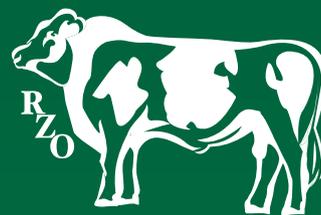


RINDERZUCHT OBERPFALZ



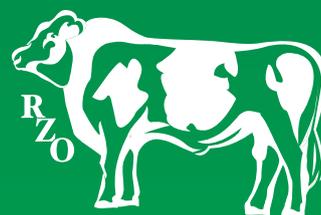
Rinderzuchtverband

Oberpfalz w.V.



Mitteilungsblatt 2024

des Rinderzuchtverbandes
Oberpfalz w. V.
und der staatlichen
Rinderzuchtberatung
69. Jahrgang



Das Schwandorfer Tierzuchtzentrum

Hoher-Bogen-Straße 10 - 92421 Schwandorf

- Stand 01.12.2024 -

Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V.
rzo@aelf-rs.bayern.de



Vermittlung Tel. 09433 896-4000
Fax 09433 896-4159
WhatsApp 09433 896-4167

1. Vorsitzender Erich Pilhofer Tel. 09661 3507	Geschäftsführer Clemens Spiegl Tel. 09433 896-4158
2. Vorsitzender Michael Scherr Tel. 09466 800	Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler Tel. 09433 896-2114

Herdbuchführung Großvieh 09433 896- Edeltraud Fröhlich 4150 Claudia Schatz 4169	Herdbuchführung Kälber 09433 896- Karin Schlicht 4155 Bernhard Graf 4168 Christoph Würth 4156	Vermarktung 09433 896- Andreas Kick 4154 Anton Wagner 4175 Stefan Werner 4151	Kasse 09433 896- Gerhard Dünzinger 4166 Kristina Roith 4153
----------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Regensburg-Schwandorf



Vermittlung Tel. 09433 896-2000
Fax 09433 896-2109

Behördenleiter Helmut Melchner Tel. 09433 896-1200	Arbeitsbereich Kleintierhaltung Andreas Kosel 896-2132 <i>Fachberater für Schafe, Ziegen, Gehegewild</i> Alfons Wittmann 896-2131 <i>Fachberater für Geflügel</i>
Arbeitsbereich Rinderzucht Dr. Thomas Nibler 896-2114 Michael Geisler 896-2121 Alois Vogl 896-2117 Stefanie Weig 896-2122 Julia Steiner 896-2120 Franziska Weingut 896-2107	Arbeitsbereich Pferdehaltung Linda Lang 896-2116
Arbeitsbereich Mutterkuhhaltung Hermann Bolz 896-2416 Matthias Schneider 896-2415 Markus Dirschl 896-2415	Arbeitsbereich Fischerzeugung Andreas Kosel 896-2132
Arbeitsbereich Rindermast Alois Vogl 896-2117	Verwaltung Kerstin Seebauer 896-2105
Arbeitsbereich Schweinehaltung Werner Gollwitzer 896-2124	LKV - Verwaltungsstelle Schwandorf Vermittlung Tel. 09433 896-5000 Fax 09433 896-5181
Bauberatung Maximilian Hofinger 896-2125	Teamleiter: Matthias Ederer 896-5184 Martin Balk (Teamleiter Schwein) 896-5185 Ulrike Mändl 896-5186 Anita Meißner 896-5180 Lydia Gleixner-Sächerl 896-5183

Tiergesundheitsdienst Bayern e.V.
Geschäftsstelle OPf.

Geschäftszimmer

Tel. 09431 7134-0



Bayerischer Bauernverband
Geschäftsstelle Schwandorf

Tel. 09431 71 74 - 0
Fax 09431 71 74 - 19

BBV LandSiedlung GmbH

Tel. 09431 71 74 - 70
Fax 09431 71 74 - 19

BBV Steuerberatung

Außendienst

Tel. 09431 71 74 - 40
Fax 09431 71 74 - 49

Innendienst

Tel. 09431 71 74 - 20
Fax 09431 71 74 - 29

Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH

Tel. 09431 71 74 - 30
Fax 09431 71 74 - 39

Rückblick auf das Jahr 2024 – Es bleibt immer turbulent –

Im Jahr 2024 war der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine noch immer präsent. Da Amerika lange die Unterstützung aussetzte, ging den Verteidigern in der Ukraine die Munition aus. Auch wir haben den Krieg etwas aus unseren Augen verdrängt, obwohl er unsere demokratische Grundordnung gefährdet.

Am 07. Oktober 2023 griff die palästinensische Terrororganisation Hamas Israel an und entführte mehr als 240 Menschen. Israel reagierte mit einem massiven Militäreinsatz auf den Gazastreifen und den Libanon. Alle zwei Kriege bedeuten unendliches Leid für die Zivilbevölkerung.

Ende des Jahres 2023 begannen die Bauernproteste, die in nie für möglich gehaltener Einheit durchgeführt wurden und im Vergleich zu anderen Ländern sehr friedlich verliefen. Die angekündigten Abschaffungen von Steuererleichterungen (Befreiung Dieselsteuer, Befreiung Kfz-Steuer) waren nur der Tropfen auf den heißen Stein und brachten das Fass zum Überlaufen. Zum Hauptkritikpunkt der Landwirte wurde die überhandnehmende Bürokratie (Umsetzung der GAP-Reform, Düngeverordnung, ...). Die Politik hat einige Punkte zurückgenommen. Erfreulich war im letzten Jahr, dass sich die Inflation wieder deutlich verlangsamt hat, die Wirtschaft kommt aber trotzdem nicht in Fahrt.

Was waren die züchterischen Highlights? Familie Götz wurde zum vierten Mal zum Züchter des Jahres gekürt. Mit den Familien Pilz und Mosandl waren zwei weitere Betriebe aus der Oberpfalz unter den Top Ten.

Leider ist das ZLF 2024 ziemlich kurzfristig und dilettantisch abgesagt worden. Schade – diese Messe war vor allem für die Verbraucher und insbesondere Städter ein besonderes Ereignis. Verbraucheraufklärung kostet nun mal Geld. Bei der 9. Bayerischen Jungzüchter Nightshow in Wertingen erlangte Eva Bäuml aus Göggelbach mit der schauerprobten Kuh „Sina“ den Gesamtchampion bei der Rasse Fleckvieh.

Im Programm „Gesundheit und Robustheit“ konnten 36 Betriebe im Jahr 2024 einsteigen. Auch für das Jahr 2026 werden noch 99 zusätzliche Betriebe gesucht. Am 12. Juli besuchte Staatsministerin Michaela Kaniber den Betrieb Pilz in Oberwahrberg (Lkr. Regensburg). Er wurde als 1.000ster Betrieb, der an dem Programm „Gesundheit und Robustheit“ teilnimmt, geehrt. Alles, was in Bayern in der Rinderzucht Rang und Namen hat, traf sich an diesem Tag auf dem Betrieb der Familie Pilz. Danke an Familie Pilz für die umfangreiche Vorbereitung und für die Präsentation des Betriebes.



Familie Pilz aus Oberwahrberg mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber bei der Ehrung zum 1000.sten GuR-Betrieb (Foto: Lorenz Märtl)

Am 7. Oktober 2024 ist die FDP aus der Ampelkoalition ausgetreten. Daraufhin hat Kanzler Scholz die Vertrauensfrage gestellt und Neuwahlen ausgelöst.

Einen Wechsel gab es in der Behördenleitung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg/Schwandorf. Auf den bisherigen Behördenleiter Georg Mayer folgte Herr Helmut Melchner.

Der Absatz von Zuchttieren war 2024 auf gleichem Niveau. Weiter stark im Vormarsch war der innergemeinschaftliche Handel, vor allem von Jungrindern. Im August wurde in Unterfranken die Blauzungenkrankheit bestätigt. Folge war der Verlust der Freiheit für Deutschland und Beendigung des innergemeinschaftlichen Handels. Am Maimarkt gab es eine Reihe von hochkaratigen Besamungsbullen, die für positive Stimmung bei den Züchtern sorgten.

Zum Schluss bedanken wir uns beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, beim Institut für Tierzucht, bei der ASR/LBR, beim LKV, bei den Besamungsstationen, beim TGD, bei der GeneControl und bei den Veterinärämtern für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit möchten wir allen Mitarbeitern sagen und vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, besonders auch für die Treue zu Ihrem Verband.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute sowie Glück im Stall und vor allem Gesundheit in der Familie.

Erich Pilhofer
1. Vorsitzender
Rinderzuchtverband

Dr. Thomas Nibler
Zuchtleiter
Fachlicher Leiter
Milcherzeugerring

Josef Bauer
1. Vorsitzender
Milcherzeugerring



Zum Jahreswechsel

Rinderzuchtverband

Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz	3
Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht	3
Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet	4
Spitzenbetriebe der einzelnen Landkreise	7
Großviehvermarktung	14
Kälbervermarktung	17
Ehrenpreis für Landwirtschaftsschulen	22
Mitgliederversammlung	24

Arbeitsbereich Rinderzucht

Das Zuchtprogramm	30
Fleckviehzüchter des Jahres	34
Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“	36
Typisierungen in der Oberpfalz	38
GuR – Gesundheit und Robustheit	40
Oberpfälzer Prüfbullen	42
Lebensleistungskühe in der Oberpfalz	47

Kreis- und Bezirkszuchtgenossenschaften

60

Jungzüchter

Bayerische Jungzüchter Nightshow	72
Jungzüchtergemeinschaften	74

LKV

82

Auswertung der diesjährigen Grundfutterergebnisse	86
Stand der Milchleistungsprüfung in der Oberpfalz	90
Der Kuhprofi	91
Lebenstagsleistungen	92
Betriebe mit den niedrigsten Zellzahlen	94
Spitzenbiobetriebe in der Oberpfalz	97
Kühe mit den höchsten Jahres- und Lebensleistungen	98

Personalnachrichten

108

Termine der Schwandorfer Märkte 2025

112

Titelfotos:	Großes Foto: Züchter des Jahres Familie Götz aus Großalfalterbach mit VFR-Championskuh „Whisky“ (v. I. Martina und Julia Götz, Sohn Felix sowie Florian und Markus Götz). (Foto: Ariane Haubner) Kleines Foto links: Eva Bäuml aus Gögglbach mit der Siegerkuh „Sina“ und der Bayerischen Milchkönigin Veronika Gschoßmann sowie der Bayerischen Milchprinzessin Philomena Mögele bei der Jungzüchternightshow in Wertingen. (Foto: Mathias Penn) Kleines Foto Mitte: Rekordbulle Medeon P*S vom Betrieb Pilz aus Oberwahrberg. (Foto: Rudi Traxinger) Kleines Foto rechts: Michael Schuller aus Zirkenreuth mit der 100.000-Liter „Hofprinz“-Tochter. (Foto: Rudi Traxinger)
-------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Mitgliederstand beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Mit Stand 30. September 2024 sind beim Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. 1.916 Mitglieder organisiert. Die Mitgliedschaften gliedern sich in 1.392 Herdbuchbetriebe mit Milchkühen, 458 Vermarktungsmitglieder, 36 Aufzuchtbetriebe und 30 Doppelmitglieder.

Insgesamt fiel die Zahl der Mitglieder um 1,4 %. Bei den ordentlichen Mitgliedern (= Herdbuchbetriebe) ist eine Abnahme von 41 Betrieben (-2,8 %) zu verzeichnen. Die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, welche die Festvermarktung der männlichen Kälber nutzt, ist auch heuer um 14 angestiegen. Das spricht für die lukrative Kälbervermarktung durch den Zuchtverband und die Präsenz der Außendienstmitarbeiter bei den Mitgliedern. Die Zahl der Doppelmitglieder blieb konstant und die Aufzuchtbetriebe gingen um einen zurück.

Der Rinderzuchtverband Oberpfalz hat weiter zwei ordentliche Mitglieder von außerhalb der Oberpfalz. Der stärkste Rückgang bei den ordentlichen Mitgliedern ist in den Landkreisen Schwandorf (-9 Betriebe) und Neustadt/WN (-7 Betriebe) zu verzeichnen. Bedingt durch den ansprechenden Milchpreis ist der Rückgang bei den Herdbuchbetrieben heuer geringer. Der Landkreis Regensburg ist unter die Grenze von 100 Mitgliedern gefallen. Fünf neue Mitglieder aus dem Landkreis Neustadt/WN nutzen die Vermarktungsmöglichkeiten des Rinderzuchtverbandes.

Fazit: Im abgelaufenen Jahr 2024 ist die Gesamtzahl an Mitgliedern nur geringfügig um 1,4 % gefallen. Der geringe Rückgang kommt auch daher, da die Zahl der Vermarktungsmitglieder gesteigert werden konnte.

Landkreis	ordentliche Mitglieder 30.09.23/30.09.24		Vermarktungsmitglieder 30.09.23/30.09.24		Doppelmitglieder 30.09.23/30.09.24		Aufzuchtbetriebe 30.09.23/30.09.24	
Amberg-Sulzbach	203	197	50	52	2	2	10	9
Cham	269	267	63	64	23	22	9	9
Neumarkt	180	174	30	31	2	3	5	5
Neustadt/WN	271	264	75	80	-	-	5	5
Regensburg	103	98	38	38	-	-	3	3
Schwandorf	197	188	107	109	-	-	4	4
Tirschenreuth	208	202	67	69	-	-	1	1
Sonstige	2	2	14	15	3	3	-	-
Insgesamt	1.433	1.392	444	458	30	30	37	36

Leistungsergebnisse in der Fleckvieh-Herdbuchzucht

- Ein weiterer gewaltiger Leistungsschub in der Herdbuchzucht - - Oberpfalz erstmals über 700 kg Fett und Eiweiß -

ZV	Verband	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %	Summe Fett und Eiweiß kg
15	Schwandorf	1.399	88.045	9.012	380	4,22	321	3,56	701
03	Bayreuth	930	61.981	8.880	373	4,20	316	3,56	689
20	Pro Rind	2.421	140.722	8.939	372	4,17	316	3,53	688
01	Ansbach	1.368	89.843	8.878	369	4,16	317	3,57	686
11	Mühdorf	1.204	69.994	8.883	367	4,13	314	3,54	681
04	Niederbayern	1.414	79.721	8.607	363	4,21	305	3,54	667
13	Pfaffenhofen	429	24.272	8.662	360	4,15	308	3,55	667
06	Wertingen	668	45.845	8.667	360	4,15	308	3,55	667
10	Miesbach	1.256	59.005	8.345	343	4,11	289	3,46	632
Bayern		595.333	8.670	361	4,16	306	3,53	667	

Die obige Tabelle zeigt die erzielten Leistungsergebnisse in der bayerischen Fleckvieh-Herdbuchzucht, gereiht nach Fett- und Eiweiß-kg.

Im bayerischen Durchschnitt stieg das Leistungsniveau aller Herdbuchkühe der Rasse Fleckvieh um 294 kg Milch. Die Oberpfalz hat in der Herdbuchzucht um 397 kg zugelegt. Die Inhaltsstoffe Fett- und Eiweiß-kg haben jeweils um fast 20 kg zugenommen. Die Anzahl der Herdbuchkühe hat in Bayern um 8.601 Stück abgenommen.

Mit 701 kg Fett und Eiweiß liegt die Oberpfalz in Bayern deutlich an erster Stelle. Auch bei den anderen nordbayeri-

schen Verbänden ist die Milchleistung enorm gestiegen. Der Abstand zu den Milchviehregionen im Voralpengürtel liegt bei 700 kg Milch. Ein Vergleich mit der Rasse Braunvieh ist seit der Fusion mit den Holsteins nicht mehr möglich, da für Kempten nur noch ein gemeinsamer Wert veröffentlicht wird. Pro Rind (Holsteins und Braunvieh) liegt mit 688 Kilogramm Fett und Eiweiß hinter Schwandorf.

Die Oberpfalz darf auf dieses Spitzenergebnis stolz sein. Mein herzlicher Dank gilt allen Züchtern, dem Rinderzuchtverband, dem LKV und der staatlichen Rinderzuchtberatung, die wieder zu diesem herausragenden Ergebnis beigetragen haben.



Viehzählungsergebnisse im Verbandsgebiet

Die Entwicklung der Kuhhalter und der Kühe wird in den folgenden Tabellen und Abbildungen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass im Laufe von 52 Jahren die Zahl der Milchkuhbetriebe (siehe Tabelle 1) in der Oberpfalz um 88 % gesunken ist, die Kuhzahl (siehe Tabelle 2) hingegen gegenüber 1972 geringer rückläufig ist (minus 18 %). Die meisten Tiere wurden in den 90-er Jahren gehalten. Im Vergleich zu 1990 ging die Kuhzahl um über 76.000 zurück, allerdings sehr unterschiedlich in den verschiedenen Regionen.

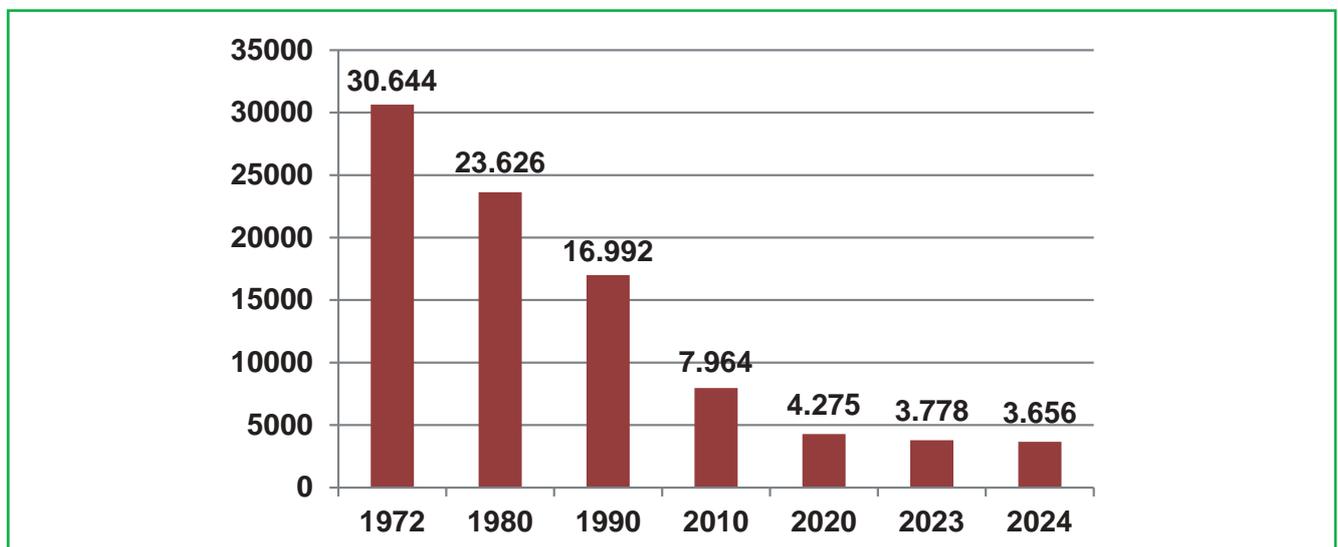
Die Zahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter verringerte sich heuer im Landkreis Tirschenreuth (siehe Tabelle 1) mit 5,5 % am stärksten. Es gab in der gesamten Oberpfalz einen Rückgang um 3,2 % bei den Haltern. Dieser Strukturwandel wird sich wegen dem drohenden Verbot der Anbindehaltung, mit der nun im Raum stehenden Übergangszeit von 10 Jahren, dramatisch verstärken.

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2023	2024	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Amberg-Sulzb.	3.731	2.855	2.040	897	504	464	449	-3,2
Cham	7.296	6.026	4.371	2.060	1.218	1.057	1.022	-3,3
Neumarkt	4.535	3.431	2.496	1.009	445	388	381	-1,8
Neustadt/WN	3.674	2.818	2.091	1.116	626	548	537	-2,0
Regensburg	4.213	2.957	1.853	728	325	284	277	-2,5
Schwandorf	4.396	3.399	2.509	1.254	665	600	577	-3,8
Tirschenreuth	2.799	2.140	1.632	900	492	437	413	-5,5
Oberpfalz	30.644	23.626	16.992	7.964	4.275	3.778	3.656	-3,2

Tabelle 1: Anzahl der Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz

Milchkuh- und Mutterkuhhalter in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2024

Seit dem Aufbau der HIT-Datenbank werden die Milch- und Mutterkühe nicht mehr getrennt erfasst, sondern in einer Zahl ausgewiesen. Alle nach 1999 angegebenen Zahlen stammen aus dem Viehverzeichnis der Mehrfachanträge und sind somit die Anzahl der Tiere am Stichtag des im Mehrfachantrag erfassten Zeitraumes. Seit 2015 wird im Mehrfachantrag der Durchschnittsbestand erhoben. Dieser ist tendenziell etwas größer. Die Zahlen sind daher nicht direkt vergleichbar. Die Zahl der Milch- und Mutterkühe hat 2024 im Vergleich zu 2023 wieder deutlich abgenommen (-2.201 Kühe). Mit ei-

nem Rückgang um 1,4 % der Kühe stabilisiert sich der Trend zum Rückgang der Kühe weiter. Der Rückgang ist in allen Landkreisen, wobei der stärkste Rückgang in den Landkreisen Neustadt/Waldnaab und Schwandorf zu verzeichnen ist. Im Landkreis Regensburg hat die Kuhzahl um 17 zugenommen. Erstmals ist im Stadtgebiet Regensburg keine Tierhaltung mit Kühen. Die Gründe für den Rückgang sind u. a. die Düngeverordnung, der Strukturwandel und die Zunahme der Bürokratie.

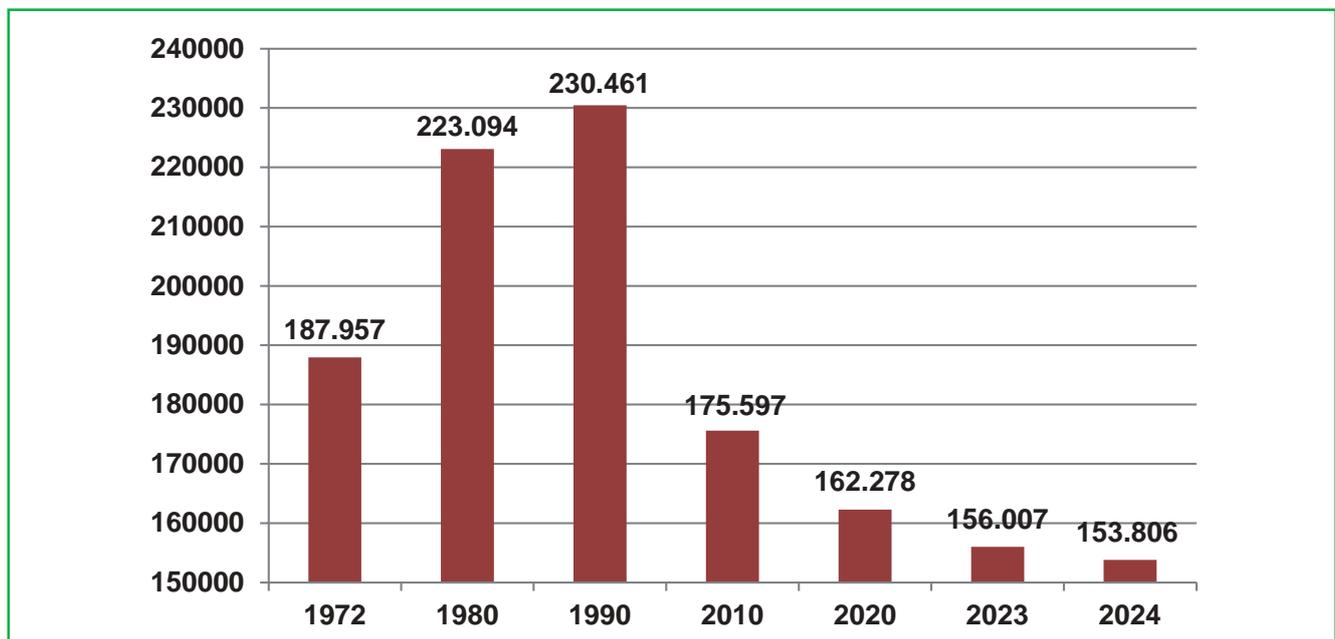


Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Landkreis	1972	1980	1990	2010	2020	2023	2024
Amberg-Sulzb.	25.129	28.841	28.470	21.201	20.788	19.834	19.540
Cham	39.537	49.782	53.434	43.195	39.977	39.121	38.497
Neumarkt	28.170	32.252	31.788	20.284	18.279	17.528	17.393
Neustadt/WN	24.346	31.026	32.857	27.498	25.868	24.607	24.186
Regensburg	26.291	27.489	24.472	14.869	11.495	10.626	10.643
Schwandorf	26.988	31.345	33.730	27.008	24.899	23.789	23.385
Tirschenreuth	17.496	22.359	25.710	21.542	20.972	20.502	20.162
Oberpfalz	187.957	223.094	230.461	175.597	162.278	156.007	153.806

Tabelle 2: Anzahl der Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz

Milch- und Mutterkühe in der Oberpfalz



Veränderungen von 1972 – 2024



Raiffeisen Ware

RAIFFEISEN-LAGERHAUS AMBERG-SULZBACH GMBH

Unser Warengeschäft umfasst:

- Agrarhandel
- Düngermischanlage
- Heizöl und Dieselkraftstoff
- Holzpellets und Brennstoffe
- Öle und Schmierstoffe
- Alles für den Garten
- Lieferservice



Tel.: 09664 9545 110

info@raiffeisen-lagerhaus.de

www.raiffeisen-lagerhaus.de

Hahnbach
Pandurengasse 14
92256 Hahnbach

Frechetsfeld
Frechetsfeld 24
92262 Birgland

Edelsfeld
Sigraserstr. 16
92265 Edelsfeld

Ursensollen
Kolpingstr. 10
92289 Ursensollen

Kohlberg
Raiffeisenstr. 19
92702 Kohlberg




Erstbesamungen im Verbandsgebiet

Erstbesamungen nach Rassen

Landkreise	Fleckvieh	Holstein	Sonstige	Fleischrassen	insgesamt
Amberg-Sulzbach	20.886	1.118	430	434	22.868
Cham	46.079	658	609	785	48.131
Neumarkt	16.062	673	134	208	17.077
Neustadt/WN	26.417	720	312	315	27.764
Regensburg	10.117	411	65	168	10.761
Schwandorf	26.700	597	270	501	28.068
Tirschenreuth	23.168	974	152	142	24.436
Oberpfalz	169.429	5.151	1.972	2.553	179.105

Aufteilung der Erstbesamungen in der Oberpfalz auf die einzelnen Landkreise und Besamungsstationen

Landkreise	Neustadt/Aisch	Marktredwitz-Wölsau	Bayern Genetik			
Amberg-Sulzbach	22.757		111			
Cham	35.636		12.495			
Neumarkt	17.077					
Neustadt/WN	27.205	395	164			
Regensburg	9.328		1.433			
Schwandorf	27.852		216			
Tirschenreuth	2.407	22.029				
Oberpfalz	142.262	-2,9 %	22.424	-8,0 %	14.419	-3,1 %

Die Prozentzahlen geben die Veränderung zum Vorjahr an.



*Ihr Spezialist für PKW-Anhänger,
LKW-Aufbauten und Reparaturen seit 1921
- das spricht für sich!*

*Wir fertigen und reparieren Anhänger
und Aufbauten nach Ihren Wünschen
und Angaben.*



Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

info@schloegl-fahrzeugbau.de
Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284



Spitzen-Betriebe im Landkreis Amberg-Sulzbach – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Hubmann Thomas GbR	Iber	11.578	931	4,42	3,62
Wiesner Bernhard	Brunnhof	11.431	877	4,17	3,51
Kohl Michael	Iber	11.007	855	4,08	3,69
Graf Christian	Hermannsberg	11.804	846	3,77	3,40
Regler Gerhard	Boden	10.888	845	4,08	3,68
Bär GbR	Woppenthal	10.919	841	4,11	3,59
Haller Agrar GbR	Hiltersdorf	10.989	841	4,09	3,56
Pilhofer GbR	Seidersberg	11.097	838	4,12	3,43
Pirner GbR	Pürschlög	10.259	829	4,44	3,64
Bauer Robert	Wutschdorf	10.393	828	4,49	3,48
Bernreuter GbR	Rückertshof	10.709	827	4,18	3,55
Geitner Gerhard	Götzendorf	10.520	825	4,24	3,60
Birner Rudolf	Haselmühl	10.403	812	4,32	3,49
Wiesner GbR	Hammerberg	10.859	808	3,96	3,48
Hubmann Martin	Iber	10.490	805	4,14	3,53
Meiler Erika	Oberschalkenbach	9.910	803	4,64	3,47
Ehbauer Georg	Gaishof	10.610	802	4,16	3,40
Ebenhöch Harald	Thonhausen	10.715	799	3,93	3,53
Wisgickl Reinhold	Massenricht	10.840	794	4,04	3,28
Niebler Johannes	Malsbach	10.367	786	4,05	3,53

Zott
Genuss-Molkerei
seit 1926

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
SEIT ÜBER 95 JAHREN.**
www.zott.de

Spitzen-Betriebe im Landkreis Cham – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Decker Christian u. Steffi	Loitendorf	11.631	914	4,25	3,60
Dirnberger Alexander	Thanried	11.312	886	4,19	3,65
Ring Michael	Niederpremeischl	11.440	877	4,02	3,65
Löffler GbR	Hocha	11.895	861	3,61	3,63
Bösl Josef u. Rita	Döfering	11.075	843	4,02	3,58
Schlag Stefan	Hocha	11.034	833	3,89	3,66
Betz Martina	Heinrichskirchen	10.019	832	4,69	3,62
Winterl Martin	Schorndorf	10.914	831	4,00	3,61
Utz Josef	Warzenried	11.170	827	3,86	3,55
Zwicknagl Matthias	Hetzmannsdorf	10.893	816	4,05	3,44
Schambeck Alois	Sallmannsgrub	10.326	816	4,15	3,75
Scherr Michael	Diebersried	10.382	811	4,37	3,44
Hauser Markus	Biberbach	9.844	810	4,60	3,63
Traurig Martin	Großaign	10.649	809	3,95	3,65
Hirmer Christoph	Zifling	10.099	807	4,31	3,67
Maier Josef	Güttenberg	10.137	806	4,39	3,57
Nagler Florian u. Jutta	Döfering	10.716	805	3,91	3,60
Christoph Michael	Berndorf	9.833	800	4,60	3,53
Sponfeldner Christoph	Roßbach	10.159	798	4,22	3,63
Bücherl Andreas	Trobelsdorf	10.087	797	4,32	3,58



Ihr Spezialist für modernen Stallbau



RUNDBOGEN-FRESSGITTER
mit verstellbarer Halsweite



SICHERHEITSFANGGITTER
für Kälber und Großvieh



DOPPEL-KÄLBERBOX
mit Abdeckung für eine stabile Klimazone



LIEGEBOXENRAHMEN
freitragend und stufenlos einstellbar

Wir erarbeiten für Sie maßgeschneiderte Lösungen aus einer Vielzahl von Aufstallungsformen
Lieferprogramm: Kälber-, Rinder-, Bullenmast-, Pferdeaufstallungen

Beratung - Planung - Verkauf - Eigene Produktion - Betreuung

Stangl Stalleinrichtung GmbH, Hackenberger Straße 12, 93170 Bernhardswald, Telefon: 09463/579

www.Stangl-Stalleinrichtung.de

info@Stangl-Stalleinrichtung.de

Spitzen-Betriebe im Landkreis Neumarkt – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Liedlbier Dominik	Ungenricht	11.703	949	4,45	3,66
Hollweck Georg	Kadenzhofen	11.885	921	4,19	3,56
Bruckschlegel Stefan	Prönsdorf	11.573	915	4,37	3,54
Geitner Daniel	Brenzenwang	11.491	913	4,36	3,59
Mosandl GbR	Ottmaring	11.745	891	4,07	3,51
Lukas Markus	Eichensee	11.309	885	4,23	3,60
Wittmann Herbert	Ammelhofen	11.379	884	4,17	3,59
Kurzendorfer GbR	Rengersricht	10.970	875	4,32	3,66
Götz GbR	Großalfalterbach	11.279	865	4,12	3,55
Hierl-Agrar-GbR	Schweibach	10.614	863	4,48	3,64
Herzog Mark. u Mari GbR	Rohr	11.001	859	4,24	3,57
Knipfer Stephan jun.	Richterhof	10.895	855	4,19	3,66
Stöckl Jakob	Waldkirchen	10.595	855	4,32	3,75
Betz Peter	Bogenmühle	11.040	851	4,06	3,65
Frauenknecht Alois	Kittenhausen	10.369	846	4,41	3,75
Gruber Andreas	Möning	10.465	846	4,53	3,56
Nutz Christian	Staufersbuch	10.964	844	4,21	3,48
Zwickl Klaus	Altenveldorf	10.385	836	4,48	3,57
Ferstl Stefan GbR	Gimpertshausen	10.256	834	4,42	3,71
Bittner Michael jun.	Bernthal	10.673	834	4,14	3,67



Melken in allen Dimensionen.

Maßgeschneiderte Batch Milking-Systeme von GEA, die die Arbeitsplatzattraktivität steigern, die Milchqualität maximieren und Ihre Betriebsabläufe modernisieren.

- Für jeden Milchviehbetrieb die passende Lösung
- Eine Plattformstrategie für alle automatischen Melksysteme
- Strukturierter Tagesablauf für Landwirte und Kühe
- Einfache Handhabung, geringerer Zeitaufwand
- Mehr Produktivität

Machen Sie den nächsten Schritt!
Ihr GEA Handelspartner berät Sie gern.

Melktechnik Merz GmbH, Hauptstraße 16, 96197 Wonsees
Tel. 09220 917090, www.mt-merz.de

Elektro Rötzer GmbH & Co. KG, Diepoldsried 25, 92444 Rötz
Tel. 09976 396, www.melktechnik-roetzer.de

Lindner Landtechnik, Rammelberg 9, 92637 Theisseil / Weiden
Tel. 09657 91103, www.lindner-landtechnik.com



Jetzt mehr erfahren!



GEA.com



Spitzen-Betriebe im Landkreis Neustadt/WN – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Mois Hans	Denkenreuth	11.467	922	4,51	3,53
Süß Alexander	Lerau	11.570	919	4,25	3,69
Schäffler Wolfgang	Neustadt a. K.	11.050	883	4,34	3,64
Striegl Johann	Dimpfl	10.317	873	4,89	3,57
Spiegl Christoph	Frühlingshöhe	10.718	867	4,66	3,43
Wieder Johannes	Steinreuth	11.475	856	3,91	3,55
Walter Gerhard	Münchsreuth	10.186	854	4,70	3,68
Schreyer Martin	Gleißenthal	11.143	849	4,11	3,51
Bay Sg, Staatsgut	Almesbach	10.967	836	4,10	3,52
Bodensteiner Robert	Albersrieth	10.701	836	4,29	3,52
Grötsch Markus	Bodenmühle	10.615	834	4,22	3,63
Schmidt GbR	Nottersdorf	10.719	834	4,39	3,39
Fichtner Christian	Steinreuth	10.576	832	4,24	3,62
Kick Fritz	Lohma	11.222	830	4,02	3,38
Lehner Christian	Weißbrunn	10.813	830	4,19	3,48
Bärnklaus Gerhard	Maierhof	10.738	825	4,05	3,63
Schröml Karl	Obersdorf	10.819	817	4,15	3,40
Meißner Tobias	Lerau	10.206	816	4,52	3,48
Lehner Agrar GbR	Neuzirkendorf	10.502	814	4,21	3,53
Feneis Ernst	Böhmischbruck	11.171	812	3,84	3,43

Bayernland

VERLÄSSLICH & KOMPETENT in die **ZUKUNFT!**

Bayernland, Domspeitzmilch, KASERI Bayreuth, MGP

Facebook, Instagram, YouTube

Spitzen-Betriebe im Landkreis Regensburg – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Schleicher GbR	Unterreiselberg	12.378	927	4,12	3,36
Pilz GbR	Oberwahrberg	12.099	918	4,04	3,55
Sußbauer Andreas	Grafenried	10.676	872	4,66	3,51
Gaßner Christoph	Holzheim am Forst	10.728	863	4,44	3,60
Meyer Wolfgang	Thonhausen	10.865	859	4,11	3,79
Peter Andreas	Schacha	10.623	828	4,27	3,53
Paulus Johann	Weissenkirchen	10.508	812	4,09	3,64
Marchsreiter Elfriede	Kürnberg	10.470	807	4,09	3,62
Gabler Reinhard	Rufenried	10.452	804	4,11	3,58
Wein Stefan	Trischlberg	10.518	802	4,13	3,49
Gaßner Johannes	Bergmatting	10.356	796	4,16	3,53
Schmidl Wolfgang	Pittmannsdorf	10.657	796	3,85	3,61
Luft Eduard	Kirnberg	10.149	783	4,11	3,61
Pollinger Georg	Grafenstadl	10.602	780	3,92	3,43
Braun Stefan	Mausheim	10.212	771	3,89	3,66
Sailer Anton	Moosham	10.372	769	4,09	3,32
Bleyer Ludwig	Dinau	9.557	769	4,28	3,76
Obeth GbR	Albertshofen	9.690	767	4,25	3,66
Mayer Manfred	Hohenschambach	9.588	763	4,32	3,64
Rath Engelbert jun.	Gmünd	10.368	758	3,76	3,55

Spitzen-Betriebe im Landkreis Schwandorf – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wendl Georg	Kemnath	11.800	908	4,15	3,54
Piehler Markus GbR	Wolfsbach	11.395	895	4,34	3,52
Geisler Michael jun.	Untermainsbach	11.845	880	3,94	3,48
Bierler Josef	Grafenricht	10.840	852	4,20	3,66
Adam Johann	Klingerweiher	10.413	837	4,31	3,74
Lottner GbR	Wagnern	10.937	833	4,01	3,61
Schießhof GbR	Fuhrn	11.449	832	3,88	3,39
Sorgenfrei Michael	Gaisthal	10.416	829	4,36	3,60
Almenhof GbR	Almenhof	10.683	828	4,17	3,58
Hösl Johann	Hof	11.153	827	3,91	3,51
Hochmuth Bleich GbR	Bleich	10.908	827	4,00	3,59
Ippisch Johann	Bubenhof	10.969	827	4,08	3,46
Graf Ulrich	Sallach	10.032	824	4,56	3,66
Blödt Wolfgang	Trichenricht	10.633	813	4,01	3,63
Hermann Johannes	Wohlfest	10.659	812	3,99	3,63
Graf Peter	Neuried	10.438	811	4,14	3,63
Müller Andreas	Köttlitz	9.855	802	4,59	3,55
Maier Josef u. Simon GbR	Egelsried	10.259	801	4,36	3,45
Irlbacher Matthias	Unteraich	10.266	800	4,26	3,54
Ederer Berglarn GbR	Berglarn	10.575	798	3,99	3,56



Spitzen-Betriebe im Landkreis Tirschenreuth – Rasse Fleckvieh

- geordnet nach Fett- und Eiweiß-kg -

Betrieb	Wohnort	Milch-kg	Fett- u. Eiweiß-kg	Fett-%	Eiweiß-%
Wegmann Thomas	Höll	11.647	922	4,35	3,57
Kappauf Reinhold	Schafbruck	10.999	903	4,57	3,64
Betz Gerhard	Wildenau	11.918	891	3,95	3,53
Scharnagl Thomas	Dippersreuth	11.793	884	4,11	3,39
Häring Florian	Großklenau	11.369	868	4,09	3,55
Thoma-Bäumli Agrar GbR	Pilmersreuth a. d. Str.	11.289	851	4,08	3,46
Zintl Johann u. Johannes GbR	Kleinbüchlberg	11.009	848	4,20	3,50
Wührl Peter GbR	Hungenberg	10.903	846	4,28	3,48
Grillmeier Andreas	Gründlbach	10.426	843	4,45	3,63
Wührl Bernhard	Leugas	11.067	839	3,92	3,66
Grillmeier Michaela	Pechofen	10.740	833	4,20	3,56
Wöfl Johannes	Frauenreuth	10.998	831	4,13	3,43
Gretsch Karl u. Martin GbR	Kleinstertz	10.627	830	4,17	3,64
Püttner Harald	Redenbach	10.381	830	4,34	3,65
Gradl Christian	Wondreb	11.089	826	4,03	3,42
Meierhöfer Andreas	Kleinstertz	10.668	825	4,20	3,53
Meisl Wolfgang	Dippersreuth	10.976	825	4,00	3,51
Frank Josef GbR	Schwarzenbach	10.477	824	4,39	3,48
Zölch Adalbert	Försterhof	10.640	823	4,08	3,65
Brunner W. u. M. GbR	Leugas	9.894	819	4,55	3,73



BG Wölsau

www.woelsau-genetics.de

**Spitzengenetik auf
höchstem Niveau
bei der BG Wölsau**



Alle Infos rund um
Bullen & Station

WhatsApp Kanal



Follow on
Instagram

[bg_woelsau](https://www.instagram.com/bg_woelsau)

Worldsbest PP

**Der beste reinerbig
hornlose Fleckviehtier
steht in Wölsau!**

Für alle Kunden &
Stationen
uneingeschränkt -
auch gesext -
verfügbar!



Hotsummer

Linienalternativ!
Milch! Nicht aus ET!

Zamgehts Pp

Doppelnutzung!
Hornlos!

TOP FÜR JEDE PHASE - IN DER PRAXIS BEWÄHRT

LANDMANS-BEST ist die starke Marke für den Stall, die Ihre Tiere optimal in jeder Phase unterstützt. Das Futterkonzept sorgt für volle Leistungsfähigkeit - von der Kälberaufzucht über die Trockenstezeit und Kalbung bis zur Hochlaktation.

Das Fütterungssystem deckt den Bedarf an Spurenelementen, Mineralstoffen und Vitaminen. Sekundäre Pflanzenstoffe unterstützen gezielt das Immunsystem und die Eutergesundheit.

Stefan Bruckschlegel, Landwirt und Agrarhändler aus Velburg in der Oberpfalz setzt seit fünf Jahren auf LANDMANS-BEST.

"Durch den Einsatz von Boli und seit kurzem auch Futterpasten konnten wir die Herdengesundheit und Milchleistung nachhaltig verbessern. Durch eigene Erfahrung empfehlen wir unseren Kunden die TOP-Produkte von LANDMANS-BEST."

Für mehr Informationen, Beratung und Bestellung wenden Sie sich direkt an Ihren Fachhändler Bruckschlegel Agrar.

...die starke Marke für den Stall!

TOP-BOLI & PASTEN



ACTITOP - EUTER BOLI

Stärkt die Abwehrkräfte mit Knoblauch und schützt das Euter über 21 Tage / stärkt hochdosiert über 4 Tage

KOMPLEX: Box 2 Boli / 6 Boli à 100 g
AKUT: Box 2 Boli / 6 Boli à 90 g



ASPITOP - Anti-Stress Bolus

Fördert sofort das Wohlbefinden und steigert die Futteraufnahme für eine konstantere Leistung

Box 12 Boli / 4 Boli à 100 g



VORTEILSPACK - ACTITOP AKUT + ASPITOP

Unterstützt gezielt das Euter in einer Gabe für bessere Euterkondition, Wohlbefinden und Futteraufnahme

Box 6 Boli à 90 g + 4 Boli à 100 g

**NUR
KURZE
ZEIT**



CALCITOP - Calcium-Phosphor Bolus

Effektive Milchfieberprophylaxe mit hochdosiertem Calcium, Phosphor und Vitamin D3 zur Kalbung

Box 24 Boli à 95 g



PIDOLATOP - Pidolat Bolus

Zur Milchfieberprophylaxe mit effektivem Pidolat zur schnelleren Aufrechterhaltung des Calcium-Spiegels

Box 12 Boli à 80 g

NEU



METRITOP - Gebärmutter Bolus

Fördert Rückbildung und Reinigung der Gebärmutter und bereitet optimal auf die nächste Besamung vor

Box 12 Boli à 100 g



NEU

LACTATOP - Laktation-Starter Paste

Reichhaltige Power-Paste sorgt für einen optimalen Start nach der Kalbung

Box 12 Pasten à 330 g



NEU

MILCHSTOP - Trockensteller Paste

Paste mit sauren Salzen reduziert den Milchfluss zum sauberen Trockenstellen ohne Druck

Box 12 Pasten à 400 g



NEU

CARBONTOP - Aktivkohle Paste

Aktivkohle Paste zur Stabilisierung der Darmfunktion bei Verdauungsproblemen

Box 12 Pasten à 275 g



Bruckschlegel Agrar

**Bestellungen und Informationen
zum TOP Futterkonzept:**

Bruckschlegel Agrar
Prönsdorf 3
92355 Velburg

Mobil: 0162 / 2693156
Büro: 09182 / 9313522
bruckschlegel.agrar@gmail.com

Knapperes Angebot beim Vermarktungsgeschehen 2023/2024

Bei den Vermarktungszahlen 2023/24 gab es einen leichten Rückgang. Mit 25.511 vermarkteten Tieren wurden 244 Stück weniger gehandelt. Am Großviehmarkt wurden 134 Tiere weniger abgesetzt. Beim innergemeinschaftlichen Handel sorgte die bis August gute Nachfrage zu einer leichten Abnahme auf 1.592 vermarktete Tiere, die Festvermarktung hat 337 Kälber mehr vermarktet. Einen weiteren Rückgang gab es beim Kälbermarkt (-298 Kälber). Ein Minus um 43 Tiere war beim Stallverkauf zu verzeichnen.

Insgesamt gesehen ist die Nachfrage nach Oberpfälzer Zuchtvieh weiterhin auf einem sehr guten Niveau, was erhoffen lässt, dass sich die erzielten Zahlen halten lassen.

Gesamtabsatz Großvieh

	Bullen		Jungkühe und Kühe		Kalbinnen		Jungrinder	
	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto	Anzahl	Ø-Preis € netto
Auktion	43	9.451,16	589	2.125,60	10	1.792,00	2	1.520,00
ab Stall	61	2.401,85	170	1.981,03	27	1.850,12	610	734,12
Inn.-gem. Handel	-	-	-	-	625	1.699,38	967	808,91
insgesamt	104	5.316,47	759	2.093,22	662	1.706,92	1.579	780,92

1. Großviehvermarktung

In der Großviehvermarktung konnten im Berichtsjahr 2.951 (-158) Tiere abgesetzt werden. Der innergemeinschaftliche Handel konnte gehalten werden. Dieser Vermarktungsweg wurde aufgrund der unkomplizierten Durchführung gerne genutzt. Nicht zuletzt die Forderung einiger Molkereien Jungvieh zu reduzieren, befeuert diese Vermarktung.



GÜLLEPROBLEME WAREN GESTERN!

- Kein Schaum
- Keine Schwimmschicht
- Bessere Düngewirkung
- Reduziert Methan



INFORMATION UND BERATUNG:

Dominik Galster
Anwendungsberater für Nordbayern
M 0160 4496933

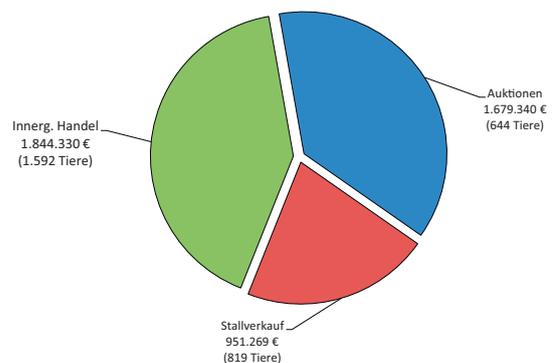
PRAKTIKER BERICHTEN



Alzchem Trostberg GmbH
eminex@alzchem.com
eminex.de



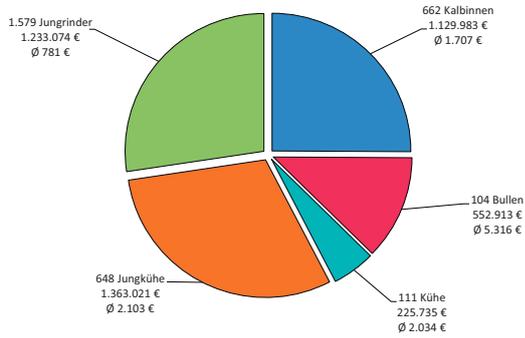
Umsatz Großvieh nach Absatzwegen



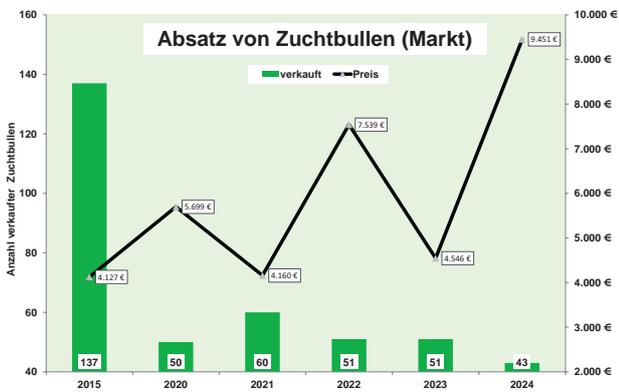
1.1 Markt Schwandorf

Die Großviehmärkte in der Versteigerungshalle in Schwandorf konnten im Berichtsjahr einen Absatz von 644 Tieren (Minus um 134 Tiere) verzeichnen. Bei den Bullen gingen die Preise im Durchschnitt deutlich nach oben. Grund dafür war, dass heuer mehrere „hochpreisige“ Besamungsbullen verkauft werden konnten. Es wurden weniger Bullen vermarktet (-43).

Umsatz Großvieh nach Tierarten



Absatz von Zuchtbulln (Markt)



Schloderer
Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

**SAATGUT,
TIERFUTTER UND
AGRARPRODUKTE.**

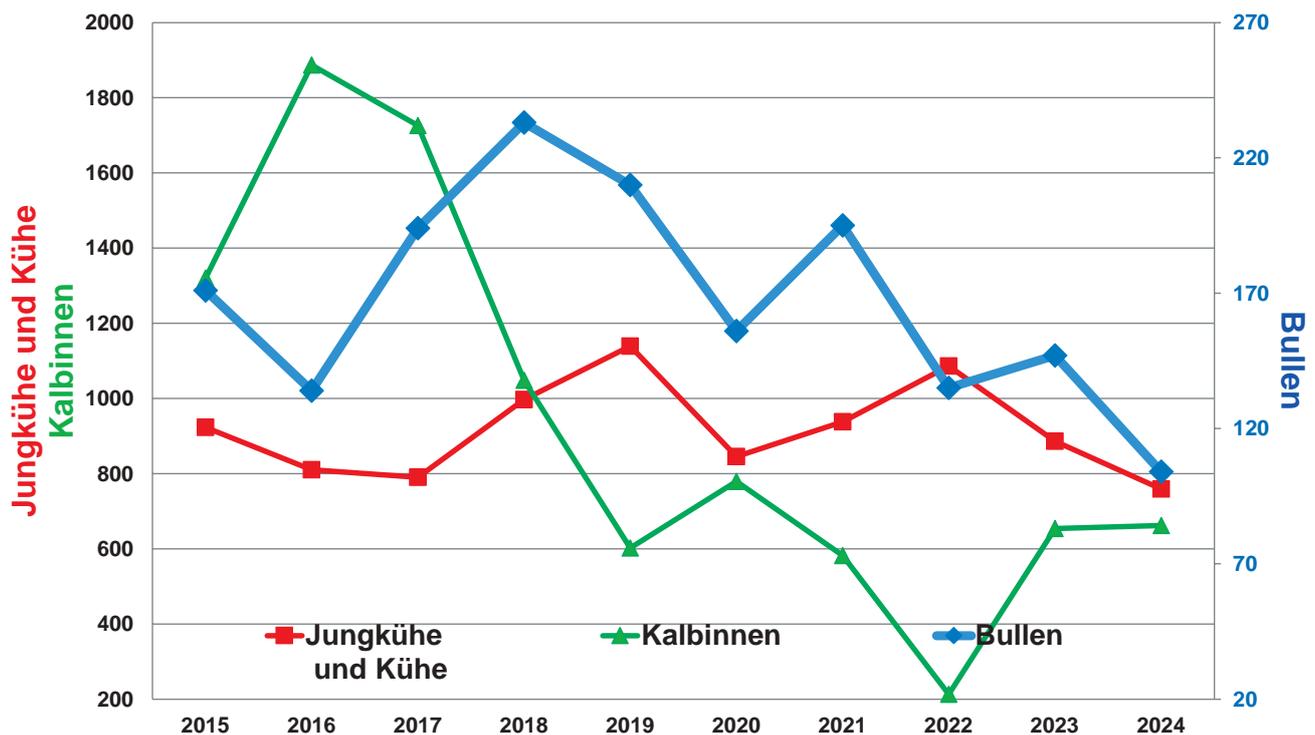
Seit über 68 Jahren bieten wir
Landwirten und Privatpersonen in
der Region hochwertige Produkte
für den landwirtschaftlichen Bedarf.

Birschlingweg 1 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
info@lagerhaus-schloderer.de
www.lagerhaus-schloderer.de

☎ 09645 204

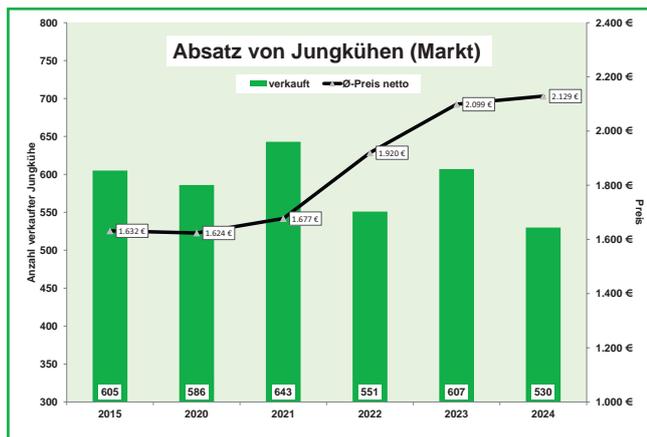
SEIT GENERATIONEN GUT.

Gesamtabsatz Großvieh beim Rinderzuchtverband Oberpfalz



Der Absatz von Zuchtbullen auf den monatlichen Schwandorfer Märkten ist heuer etwas rückläufig. Mit 43 verkauften Bullen wurde das Ergebnis vom letzten Jahr nicht erreicht. Der Durchschnittspreis allerdings stieg auf 5.316,47 €, da es in der Spitze einige hohe Preise gab.

In der Regel sind die Zuchtbullen ein Jahr alt und zeigen schon ein enormes Potential an Zuwachs. Durch Absenkung des Köralters auf 10 Monate fielen die tatsächlichen Gewichte, da einige (stationswürdige) Tiere in diesem Alter noch nicht ihr volles Potential zeigen konnten.



Die Anzahl der verkauften Jungkühe auf dem Markt fiel um 77 Stück. Damit ist die Auftriebszahl bei den Jungkühen auf lange Sicht relativ konstant. Die durchschnittlichen Preise stiegen um knapp 30 € auf fast 2.130 €. Die durchschnittliche Tagesmilchmenge liegt bei 30,33 kg und damit 0,7 kg höher als im Vorjahr. Im eigenen Zuchtgebiet verblieben 77,2 Prozent der verkauften Jungkühe, der Rest, mit Ausnahme von 83 Stück, blieb innerhalb Bayerns. Die guten Aussichten bzgl. Milch- und Schlachtpreis sowie die Futtersituation führte zu einem Nachfrageüberhang im Laufe des Jahres.

Die Anzahl der verkauften Kühe fiel im Jahr 2023/24 um 46 auf 59. Mit dem anbindungslosen System ist es viel einfacher eine laufstallgewohnte ältere Kuh in Schwandorf zu vermarkten. Diese älteren Kühe erzielten mit 2.099,32 € zufriedenstellende Preise.

Das Angebot an Kalbinnen am Markt blieb auch im Jahr 2023/24 auf geringem Niveau. Es wurden nur 10 Kalbinnen im gesamten Jahr über den Markt verkauft. Einige Märkte vergingen ohne Kalbinnen. Der Marktort Schwandorf hat sich zu einem Jungkuhmarkt entwickelt.

Im Jahr 2023/24 wurden zwei gut typisierte Jungrinder über den Markt angeboten, diese kosteten im Schnitt 1520,- €. Jungrinder werden ansonsten primär durch unser Außendienstteam vermittelt.

Die Verfahrensabläufe für das anbindungslose Versteigern sind eingespielt. Besonders wichtig ist, dass alle Kühe einen Strick als Halfter tragen. Das Waschen und Betreuen der Kühe kann gegen eine Gebühr von 35 € vom Zuchtverband erledigt werden. Sie brauchen also bei der Versteigerung nicht zwingend anwesend sein.

Für alle Auktionstiere ist wichtig, dass sie enthornt sind!

Verbleib der Verkaufstiere:

Kategorie	insgesamt verkauft	innerhalb des Verbandsgebietes	außerhalb des Verbandsgebietes
Bullen	43	11	32
Jungkühe	530	409	121
Kalbinnen	10	5	5
Kühe	59	39	20
insgesamt	642	464	178

Das Hauptabsatzgebiet für die Auktionstiere ist mit 72 % das Einzugsgebiet des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz. Über das Bundesland Bayern in ein anderes Bundesland oder in ein EU-Land gingen heuer 101 Tiere.

1.2 Stallverkäufe

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Bullen	61	2.401,85
Jungkühe	118	1.990,69
Kühe	52	1.959,13
Kalbinnen	27	1.850,12
Jungrinder	561	745,15
insgesamt	819	

Die Zahl der über die Stallverkäufe umgesetzten Tiere fiel gegenüber dem Vorjahr etwas. Es wurden 87 Tiere weniger verkauft.

1.3 Innergemeinschaftlicher Handel

Tierart	Stückzahl	Ø-Preis in € netto
Kalbinnen	625	1.699,38
Jungrinder	967	808,91

Vom Zeitraum des Jahres 2022/23 her hielt sich die Nachfrage nach oberpfälzer Zuchtvieh auf sehr hohem Niveau, erst der Ausbruch der Blauzungenkrankheit und die damit verbundenen Vermarktungsbedingungen dämpften den Absatz. Im Zeitraum 2023/24 wurden annähernd gleich viele Tiere ins benachbarte EU-Ausland verbracht wie im Vorjahreszeitraum. Dies ist für unsere Mitgliedsbetriebe ein willkommenes Ventil überzählige Tiere zu vermarkten, um somit Druck vom Milch- und Schlachtviehmarkt sowie der Futtersituation zu nehmen.

Das Preisniveau für die gering- bis mitteltragenden Kalbinnen sowie Jungrinder zwischen 6 und 12 Monaten konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals stark angehoben werden.

Anforderungen an ein Tier für das benachbarte EU-Ausland:

- **Abstammung:**
Herdbuchabteilung A, d. h., zwei vollständige Generationen im Herdbuch
Mutterleistung: 1. Laktation ca. 6.000 kg Milch

Bei Kalbinnen:

- **Trächtigkeit:** in der Regel: ab sicherer Trächtigkeit – 6 Monate
- **Alter:** max. 28 Monate bei Auswahl, Erstkalbealter max. 30 Monate
- **Exterieur:** gut entwickelt; keine Mängel im Fußwerk, in den Klauen usw., keine Hörner
- **Euter:** reine Euter – möglichst ohne Afterstriche
- **Gewicht:** mindestens 540 kg (durchschnittlich 600 kg)

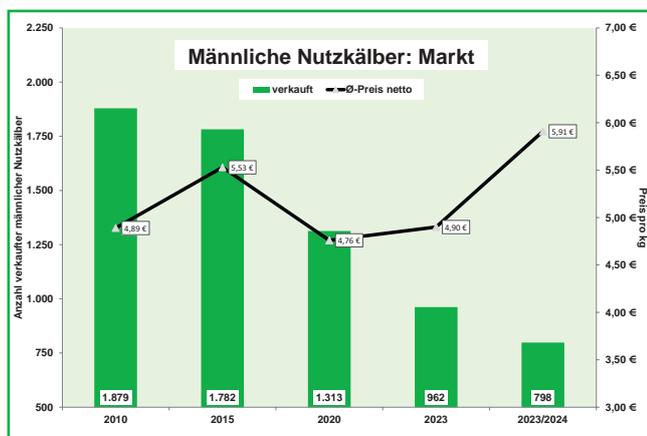
2. Kälbervermarktung

2.1 Auktionen

Im Berichtsjahr 2023/2024 wurden im kleinen Ring der Naabhalle 1.701 Kälber versteigert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen weiteren Rückgang von 298 Stück.

männliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.879	94,0	4,89	458,--
2015	1.782	92,0	5,53	507,--
2020	1.313	90,9	4,76	433,--
2023	962	85,9	4,90	421,--
2023/24	798	91,7	5,91	542,--



Die Zahl der bei unseren Kälberauktionen angebotenen männlichen Kälber für die Mast ist im Berichtsjahr leider noch weiter zurückgegangen und nach wie vor viel zu gering. Dass die Märkte dennoch gut laufen, ist nur in Kombination mit der Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes möglich.

Wäre dies nicht gegeben, würden die Märkte enormen Preisschwankungen unterliegen.

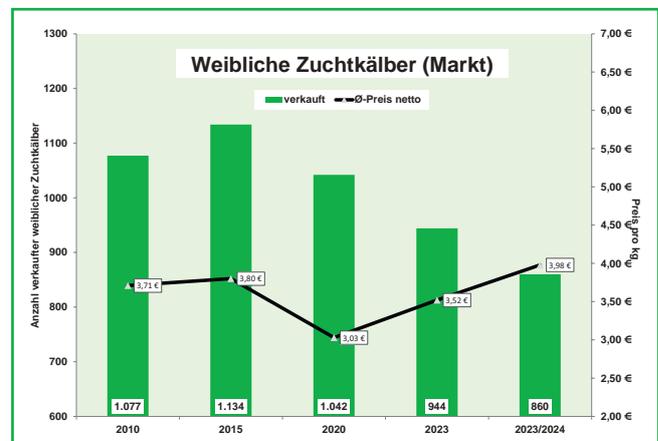
Zu Beginn des Berichtsjahres lagen die erzielbaren Netto-Preise bei etwa 5 €/kg. Im Frühjahr zogen die Erlöse dann allerdings stark an und erreichten in der Spitze über 8 €/kg. Beflügelt wurde dies durch den starken Anstieg der Schlachterlöse für Bullen und Rinder. Während der Sommermonate bewegten sich die Preise dann konstant um die Marke von 7 €/kg. Ab September sanken die Erlöse gering.

Im Jahresschnitt errechnet sich ein Erlös von 542 € je Kalb bei einem Lebendgewicht von 91,7 kg. Dies sind ca. 100 € je Kalb mehr als im Vorjahreszeitraum.

Neben den 798 männlichen Nutzkälbern wurden über die Auktionen 43 weibliche Nutzkälber zum Schnittpreis von 269,07 € pro abgesetzt. Auch hier stiegen die Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich.

weibliche Zuchtkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	1.077	92,0	3,71	341,--
2015	1.134	91,0	3,80	345,--
2020	1.042	99,0	3,03	299,68
2023	944	98,7	3,52	347,38
2023/24	860	97,3	3,98	386,74



Mit 860 verkauften weiblichen Zuchtkälbern konnte die Verkaufszahl des Vorjahres nicht wieder erreicht werden. Die Erlöse stiegen deutlich auf ca. 4,- €.

Mit einem Angebot von durchschnittlich rund 75 weiblichen Zuchtkälbern ist bei den Schwandorfer Auktionen eine große Auswahl an guten weiblichen Zuchtkälbern gegeben. Das zahlenmäßig hohe Qualitätsangebot sichert qualitätsgerechte Preise. Der überregionale Absatz wirkt sich hier sehr marktstabilisierend aus.

2.2 Festvermarktung

Im Zeitraum 01.10.2023 bis 30.09.2024 wurden über die wöchentliche Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes 19.038 männliche Nutzkälber, 1.540 weibliche Nutzkälber sowie 49 weibliche und 39 männliche Fresser verkauft.

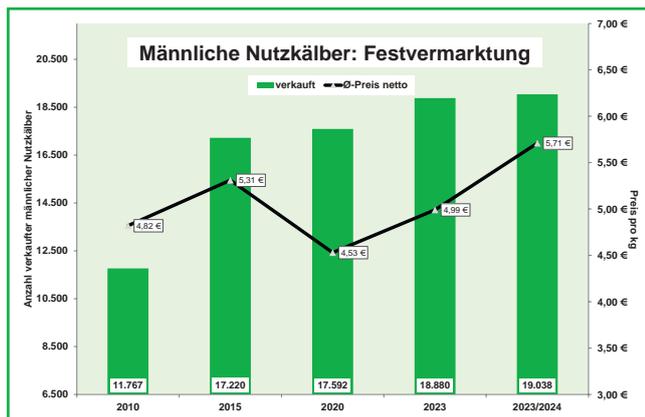
Der Absatz unterliegt den gewohnten jahreszeitlich bedingten Schwankungen. Hohe Schlachtpreise und hohe Nachfrage führten durchwegs zu einem zufriedenstellenden Auszahlungspreis. Es waren zwischenzeitlich über 8,- € für die männlichen Nutzkälber zu erzielen. Zeitweise war es aufgrund der starken Nachfrage schwierig, alle Käuferwünsche zeitgerecht zu bedienen. Ausgeblieben ist in diesem Jahr das übliche „Sommerloch“, was nicht zuletzt zu insgesamt gesteigerten Absatzzahlen führte.

Die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes ist der größte Kälbervermarkter in der Oberpfalz. Aufgrund der problemlosen und kostenlosen Anmeldung und Abholung durch den örtlichen Sammelfahrer (siehe Tabelle) erfreut sich die Festvermarktung bei sehr vielen Landwirten immer größerer Beliebtheit. Da wir ohne Zwischenhandel agieren und direkt vom Landwirt an die Käuferbetriebe (Fresserzeuger bzw. Bullenmäster) liefern, können wir im Jahresvergleich überdurchschnittliche Preise bezahlen.

Bei den in den Tabellen angeführten Preisen ist zu beachten, dass dies Netto-Auszahlungspreise sind. Hinzu kommt die für den jeweiligen Betrieb geltende Mehrwertsteuer. Weiter anzumerken ist, dass bei der Abrechnung keinerlei weitere Abzüge (z. B. für Erfassung oder Transport) erfolgen.

männliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	11.767	84,1	4,82	406,--
2015	17.220	83,7	5,31	445,--
2020	17.592	84,9	4,53	385,04
2023	18.880	84,0	4,99	419,24
2023/24	19.038	84,3	5,71	481,07

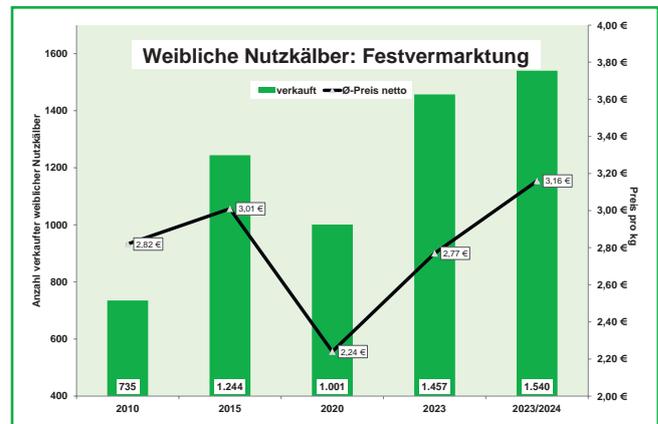


Die Tabelle zeigt die Entwicklung beim Absatz der männlichen Nutzkälber über die Festvermarktung des Rinderzuchtverbandes. Gegenüber dem Vorjahr ist eine moderate Steigerung bei der Zahl der vermarkteten Bullenkälber zur Mast um ca. 300 Tiere zu verzeichnen. Dies trotz der abnehmenden Zahl an Milchkühen und spricht für den Rinderzuchtverband als starken Partner bei der Kälbervermarktung. Beim Erlös konnte das Niveau des Vorjahres übertroffen werden und schloss im Schnitt mit einem Plus von 0,82 €/kg.

Die Anforderungen der Käufer an die Qualität der Bullenkälber haben sich jedoch nach wie vor nicht geändert. Gewünscht wird weiterhin ein junges, frohwüchsiges, enthornetes und typgerechtes Fleckviehkalb!

weibliche Nutzkälber:

Jahr	verkauft Stück	Ø-Gewicht kg	Preise netto €/kg	€/Kalb
2010	735	83,4	2,82	235,--
2015	1.244	81,4	3,01	245,--
2020	1.001	83,1	2,24	185,81
2023	1.457	80,8	2,77	223,96
2023/24	1.540	81,4	3,16	257,60



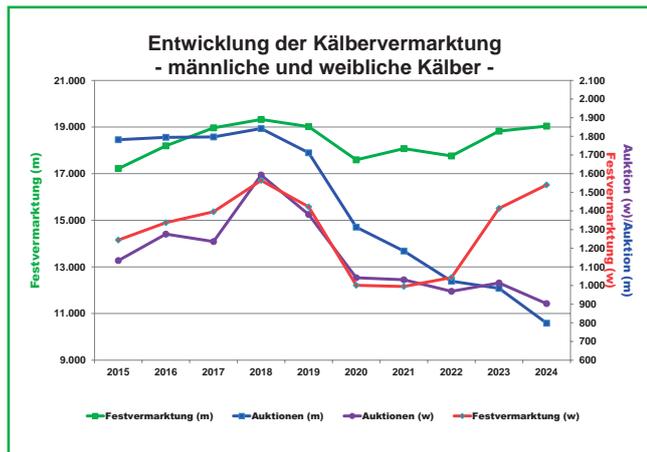
Mit weit über 1.000 vermarkteten weiblichen Nutzkälbern konnte wieder eine sehr hohe Zahl erreicht werden. Weibliche Nutzkälber sind nicht mehr nur Kälber aus ungleich geschlechtlichen Zwillingsgeburten, sondern vermehrt überzählige Tiere, die nicht zur Bestandsergänzung benötigt werden. Viele Betriebe nehmen niedrigere Preis gegenüber dem Zuchtkälbermarkt in Kauf, um eine Arbeitsentlastung im Kälberstall zu generieren. Da in wachsenden Betrieben oft die Aufzuchtplätze für weibliche Jungtiere und auch die Arbeitskräfte begrenzt sind, werden diese Tiere oftmals bereits als Kälber verkauft. In diesem Jahr war eine deutlich höhere Nachfrage nach weiblichen Kälbern zur Weitermast zu verzeichnen, was zu deutlich besseren Preisen um die 4 € - Marke führte.

Ihre Kälbervermarktung liegt uns am Herzen und ist Vertrauenssache!

Scheuen Sie sich nicht und melden auch Sie uns Ihre Kälber zur Vermarktung an!

Gesamtumsatz Kälber:

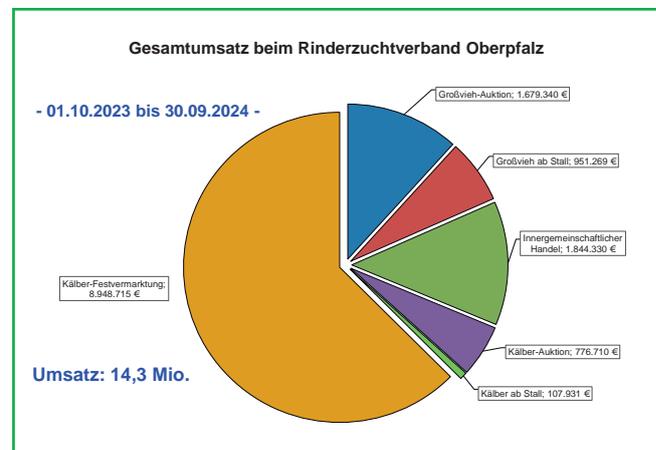
		Auktion	Ab-Stall- Vermittlung	Fest- vermarktung	insgesamt
Bullenkälber zur Zucht	Stück	-	56	-	56
Bullenkälber zur Mast	Stück	798	1	19.038	19.837
Kuhkälber zur Zucht	Stück	860	29	-	889
Kuhkälber zur Mast	Stück	43	3	1.540	1.586
Fresser männlich	Stück	-	-	39	39
Fresser weiblich	Stück	-	104	49	153
insgesamt	Stück	1.701	193	20.666	22.560



des Umsatzes waren vor allem die durch die Bank gestiegenen Preise. Die Erlöse bei den weiblichen Großtieren auf dem Schwandorfer Markt stiegen im Vergleich zum Vorjahr stark. An der Zuchtviehvermarktung führt daher kein Weg am Schwandorfer Markt vorbei!

3. Gesamtumsatz beim Rinderzuchtverband Oberpfalz

Im Berichtsjahr 2023/2024 wurden über den Rinderzuchtverband Oberpfalz 25.511 Tiere, davon 3.055 Stück Großvieh, 21.423 Nutzkälber, 88 Futterrinder sowie 945 weibliche und männliche Zuchtkälber vermarktet. Der Gesamtumsatz der abgesetzten Tiere für den Zeitraum 01. Oktober 2023 bis 30. September 2024 beziffert sich auf 14.308.294,66 €. Die Zahl der abgesetzten Tiere fiel um 244 Stück. Der Umsatz erhöhte sich um 685.755,66 €. Ausschlaggebend für den Anstieg



4. RZO-GmbH

Über die Tochterfirma des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V., die RZO-GmbH, konnten im Berichtsjahr weitere 278 Tiere vermarktet werden.

Anschriften und Telefonnummern der örtlichen Fahrer für die Festvermarktung:

Lkr.	Name	Straße	Ort	Tel.-Nr.
AS	Näger Manfred	Schöffelhof 1	Vilseck	09662 8064
CHA - Süd	Hamperl Josef	Dorfstraße 2	Rettenbach	09462 489
CHA	Hartl Armin	Warzenried	Eschkam	09947 459
NEW	Hefner Franz	Hauptstraße 24	Vorbach	09205 604
NEW	Vollath Erwin	Gösen 1	Floß	0175 2247286
NEW	Zitzmann Thomas	Unterlind 5	Vohenstrauß	0151 50437436
NM	Dirigl Stefan	Beratzhausener Weg 18	Parsberg-Herrnried	0151 40007330
SAD	Meidinger Manfred	Hohentreswitz 18	Pfreimd	09606 446
SAD/CHA	Grabinger Johann	Kellerweg 8	Altenschwand	09434 4147
R	Wagner Anton	Mitarbeiter RZO	RZO	0173 9904043
TIR	Bauer Siegfried	Marchaney 4	Tirschenreuth	09635 1480
TIR	Kellner Hubert	Zottenwies 1	Pullenreuth	09234 97160
TIR	Stock Thomas	Rosenbühl 17	Konnersreuth	0175 1139212

Zucht auf Gesundheit und Robustheit – 1.000ster Betrieb in Oberwahrberg

Ziel des bayerischen Projekts „FleQS-GuR“ (Fleckvieh-Kuh(Q)-Lernstichprobe für Gesundheit und Robustheit) ist es die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh in Richtung Gesundheit und Robustheit zu züchten. Dieses Gemeinschaftsprojekt wird unter der Leitung von Dr. Reiner Emmerling von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Tierzucht in Grub, gemeinsam zwischen den bayerischen Besamungsstationen und Zuchtverbänden durchgeführt. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber ehrte am 12.07.24 den Betrieb von Familie Pilz in Oberwahrberg als 1.000sten Teilnehmer an diesem Projekt. Seit 2021 unterstützt der Freistaat Bayern dieses Verbundprojekt mit rund 2,5 Millionen Euro.

In ihrer Begrüßung sagte Frau Michaela Kaniber: „Tierwohl liegt mir sehr am Herzen. Unsere Kühe sollen nicht nur hochwertige Lebensmittel in Form von Milch und Fleisch liefern, sondern auch gesund und robust sein.“

Dr. Reiner Emmerling stellte das Projekt inklusive der schwierigen Entstehungsgeschichte vor. Durch die Erhebung von Gesundheitsdaten durch die bayerischen Milchviehhalter und der Ermittlung von Vererbungsprofilen ist die Zucht auf Gesundheit und Robustheit der Tiere möglich.

Die Entnahme einer Stanzprobe wurde an einem Kalb demonstriert. Frau Sabine Rudin vom LKV Bayern zeigte an einer Kuh die Datenerhebung mit Pro Gesund am Beispiel der Klauendaten. Die Eingabe erfolgt am schnellsten und zuverlässigsten über ein Handy oder Tablet über die LKV-App. Durch die Erfassung dieser Klauendaten aus dem Pro



Stephan Sedlmayer, Präsident der LfL, begrüßt Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf dem Betrieb Pilz in Oberwahrberg. (Foto: Märtl)

Gesund Programm konnte im Dezember 2023 erstmalig der von der Praxis lange geforderte Zuchtwert für die Klauen veröffentlicht werden.

Die Vorstellung des Betriebs erfolgte durch die Betriebsleiter Martin und David Pilz. Martin Pilz bedankte sich bei Frau Kaniber besonders für ihre Bereitschaft in Talkunden den schwierigen Standpunkt der Landwirtschaft vehement zu vertreten. David Pilz sagte in seiner Vorstellung: „Milch und Fleisch haben wir in unserer Herde genügend. Der Schwerpunkt der Zucht richtet sich auf die Merkmale Gesundheit und Robustheit.“ Er will unauffällige gesunde Kühe, die wenig Aufwand und Sorgen bereiten.



Die Projektteilnehmer bedanken sich bei Familie Pilz für die Ehrung des 1.000sten Betriebes. (Foto: Märtl)

Zum Abschluss bedankten sich Georg Hollfelder (1. Vorsitzender Landesverband Bayerischer Rinderzüchter), Hans-Josef Landes (2. Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft bayerischer Besamungsstationen) und Dr. Georg Ertl (Geschäftsführer LBR und ABB) bei der Landwirtschaftsministerin für die großzügige finanzielle und personelle Unterstützung bei dem Projekt FleQS-GuR. Zu dieser Ehrung waren von allen bayerischen Besamungs- und Zuchtorganisationen Vertreter anwesend.

Mein besonderer Dank gilt der Familie Pilz, die sich bereit erklärt hat, für dieses Event, ihren Betrieb zur Verfügung zu stellen. Die gesamte Familie hat der bayerischen Rinderzucht ein hervorragendes Ambiente präsentiert, das mit viel Arbeit im Vorfeld verbunden war.



Zuchtleiter Dr. Thomas Nibler erläutert der Landwirtschaftsministerin die Dateneingabe in Pro Gesund mit der LKV-App.



Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber begrüßt den Behördenleiter des AELF Regensburg-Schwandorf Herrn Georg Mayer.



Georg Hollfelder (2. von rechts) bedankt sich beim Landwirtschaftsministerium für die Unterstützung. (Foto: Märtl)

Dr. Thomas Nibler



Fruchtbarkeit Ration



MILCHLEISTUNG

Neue Lösung für moderne Fütterungssysteme

ZÜNDEN SIE MIT UNS DIE NÄCHSTE STUFE



Lang lebe die Kuh – Gemeinsam bringen wir Langlebigkeit und Betriebserfolg auf Ihren Hof. Starten Sie durch mit einem der innovativen JOSERA All-in-one 2.0 Produkte. Durch die Kombination von Mineralfutter und Spezialfutter sparen Sie sich mehrere teure Dosierstationen und viel Arbeitszeit. Rufen Sie uns an +49 (0) 9371 940 174 oder schreiben Sie eine WhatsApp an +49 (0) 151 149 358 45.

www.josera-agrar.de **JOSERA. Mission zur Milchstraße.**

Ein besonderer Preis des RZO für den besonderen Blick fürs Tier

Einen besonderen Preis für sein Interesse und seine Leistungen in der Rinderhaltung erhielt Herr Johannes Nickl bei der Abschlussfeier der Landwirtschaftsschule Weiden. Der aus Pichlberg stammende Junglandwirt bewirtschaftet zusammen mit seinen Eltern einen Milchkuhbetrieb mit derzeit 65 Tieren.

Seine Kühe liegen ihm am Herzen, das wurde in so manchen Blicken auf den Laptop während des Schulunterrichts bewusst. Stets überwachte Herr Nickl die aktuellen Daten seiner Tiere und machte sich Gedanken über mögliche Optimierungen. Neben den Leistungsdaten kann Herr Nickl, durch die Teilnahme an Pro Gesund, Gesundheitsparameter verfolgen.

Ausgehend von diesen Daten feilte Herr Nickl bei seiner Fütterung stets an seiner Ration. Aber auch die Haltung wurde nicht vernachlässigt. Das Tierwohl ist der Familie Nickl sehr wichtig, so wurde der Stall mit überdachten Außenliegebuchten ergänzt. Zusätzlichen Komfort bietet die Familie den Tieren durch einen Laufhof mit Weide. Den Fortschritt der Automatisierung und der Digitalisierung folgend, investierte die Familie in einen Melkroboter.

Der Stall will natürlich auch mit einer guten Herde belegt sein, daher achtet der Jungzüchter, welcher Mitglied bei den Jungzüchtern Neustadt an der Waldnaab ist, auf eine gute Genetik bei der Anpaarung. Einen Beitrag, um den züchterischen Fortschritt zu unterstützen, leistet die Familie durch die Teilnahme beim Gesundheitszuchtprogramm G u. R.

Das Interesse sich mit neuen Dingen auseinanderzusetzen und seinen Betrieb voranzubringen, merkte man auch



Geschäftsführer Clemens Spiegl vom Rinderzuchtverband überreicht zusammen mit der Lehrkraft im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ Linda Lang den Ehrenpreis des RZO an Johannes Nickl.

durch sein engagiertes Mitarbeiten im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“. Die Übertragung des Gelernten und die anschließende Analyse spiegeln sich auch in den guten Leistungen im Fach „Landwirtschaftliche Tierhaltung“ und der Schulschlussprüfung Tier wider. Seinen Betrieb richtig einzuschätzen und mögliche Entwicklungspotentiale in der Innenwirtschaft zu finden, zeigte er in seiner Wirtschaftserarbeit. Wie er seine Ziele realisieren will, wird der angehende Landwirtschaftsmeister in seiner Meisterarbeit beschreiben.

Linda Lang

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!** - Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkuhe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- höhere Phosphorverwertung
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung



241014



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.



FOLLOW US

Bergophor GmbH

Kronacher Str. 13 · 95326 Kulmbach

Tel. 09221 806-0

www.bergophor.de



FÜTTERN MIT SYSTEM

Landwirtschaft, der gemeinsame Faktor zweier Orte

- Lehrfahrt des Verbandes -

Traditionell schließt der Rinderzuchtverband Oberpfalz w. V. das Kalenderjahr mit einer gemeinsamen Lehrfahrt für die Beiräte und die Beschäftigten ab. Das neben der Wissenserweiterung auch die Kommunikation untereinander sowie über die Landwirtschaft im Mittelpunkt steht, zeigen auch die beiden Ziele der diesjährigen Jahresabschlussfahrt.

Als Ziel hierfür wurde zum einen die weit über ihre Grenzen hinaus bekannte Lehr- und Versuchsanstalt, das Bayerische Staatsgut in Grub, ausgewählt. Unter der Führung von Herrn Wolfgang Müller wurde der Rinderbereich der Lehr- und Versuchsanstalt besichtigt. Technologische Entwicklungen, aber auch gesellschaftliche Anforderungen, sind die Hauptfaktoren, welche die zukünftige landwirtschaftliche Entwicklung prägen wird. Hierfür sind solche Institutionen immens wichtig, um zu verdeutlichen, welchen bedeutenden gesellschaftlichen Wert unsere heimische Landwirtschaft hat. Bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Staatsgutes konnten die Eindrücke der Besichtigung vertieft werden.

Des Weiteren stand die Besichtigung der Klosterlandwirtschaft Plankstetten auf der Tagesordnung. Der biologisch wirtschaftende Betrieb des Klosters am Staudenhof mit Mutterkühen, Schweinehaltung sowie Ackerbau wurde uns von Herrn Martin Fischer vorgestellt. In seiner kurzweiligen und interessanten Art fesselte er die Besuchergruppe und förder-

te den Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Diese Betriebsführung zeigte wieder einmal deutlich, dass wir Rinderhalter nicht nur in den Ställen zu Hause sind, sondern auch die Außenwirtschaft zu unseren Aufgabenfeld gehört.

Bei einer abendlichen Einkehr auf dem Rechberger Hof ließ die Reisegruppe einen informativen Ausflugstag bei geselligem Zusammensein ausklingen. Vorsitzender Pilhofer bedankte sich bei den Anwesenden für ihren unermüdlichen Einsatz für den Rinderzuchtverband, um erfolgreich für unsere Mitgliedsbetriebe sein zu können.

Bernhard Graf



Begrüßung der Besuchergruppe durch Herrn Müller von den BaySG



Blick auf den Futtertisch des Mutterkuhstalles in Plankstetten



Blick in die Wiegetröge, die die Grundlage für wissenschaftliche Fütterungsversuche sind



Reisegruppe vor dem Mastbullenstall

Gemeinsame Mitgliederversammlung des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz und des Milcherzeugerringes Oberpfalz

- Referent Christian Straif fordert zügige Aktualisierung des Gesamtzuchtwertes -

RZO-Vorsitzender Erich Pilhofer konnte über 120 Teilnehmer mit zahlreichen Ehrengästen begrüßen. Er ging zunächst auf das erfolgreiche Jahr 2023 ein: Es konnte nicht nur die Anzahl der Vermarktungstiere gesteigert werden, sondern auch die Stallungen umgebaut, das neue Bürogebäude komplett vermietet und durch die Teilnahme an der Grünen Woche neue Kundenkontakte gewonnen werden. Pilhofer bedankte sich in diesem Zusammenhang auch bei allen Mitarbeitern.

Weiter berichtete Pilhofer von den Protesten der Bauern, die bis jetzt nur wenig erreicht haben. Er sagte: „Bauern müssen mit Zucht ihr Geld verdienen, was aufgrund von immer neuen Verboten, Verordnungen und Bürokratismus immer schwieriger wird“. Zum Schluss bedankte sich Herr Pilhofer bei allen Veterinärämtern für den reibungslosen Ablauf bei dem Innergemeinschaftlichen Handel.

MER-Vorsitzender Bauer begründete, warum wegen sinkenden Kuhzahlen eine Gebührenerhöhung beim LKV notwendig wird. Bauer klagte dabei, dass das von Staat für die übertragenen Aufgaben zur Verfügung gestellte Geld einfach zu wenig sei, man aber die Landwirtschaft auch nicht weiter belasten könne. Neben den steigenden Personal- und Energiekosten stellen auch die neuen Tarifverhandlungen im Jahr 2024 einen weiteren Kostenblock dar.

Mittlerweile wird die Situation der Landwirte jedoch noch mehr durch die geplanten Forderungen (z. B. CO₂-Abdruck) und Streichungen (z. B. Zuschuss Agrardiesel, Kfz-Steuerbefreiung) der Politik verschärft. Zu Beginn des Jahres kam es deshalb immer wieder zu den sogenannten Bauernprotesten. Die Bauern kämpfen um ihre Höfe, so beschrieb Bauer, die aktuelle Situation. Er lobte den Zusammenhalt aller Landwirte, egal welcher Sparte. Bauer sagte, Kühe sind „Abfallbeseitiger“, denn die Tiere machen aus nicht essbarer Biomasse des Grünlandes wertvolle Milch für Lebensmittel und produzierenden Dünger für die Felder. Damit kann für den Menschen wieder essbare Biomasse erzeugt werden.

Der **Fachliche Leiter des MER Dr. Thomas Nibler** sprach in seinem Bericht u. a. folgende Themen an:

- Absage ZLF (kleine Katastrophe durch wegfallende Öffentlichkeitsarbeit)
- Mitgliederstand MER (Rückgang bei den Betrieben und den MLP-Kühen)
- Steigerung der Milchleistung 2023 in der Oberpfalz um 305 kg (vor allem im Landkreis Tirschenreuth)
- Ausblick auf 2024 (zurzeit hoher Krankenstand / Personalwechsel)

In seinem Bericht erläuterte Zuchtleiter Dr. Nibler folgende züchterische Ereignisse:

- Entwicklung der Herdbuchkühe (leichte Zunahme)
- Zunahme der Leistung bei Herdbuchkühen in der Ober-

pfalz um 279 kg

- Beste Herdenleistungen in Bayern in den Kategorien bis 40 Kühe, 40 - 80 Kühe und 80 - 130 Kühe (Oberpfalz jeweils mit 2 - 5 Betrieben pro Kategorie vertreten)
- 186 HB-Kühe mit mehr als 100.000 kg Milch Lebensleistung
- eine HB-Kuh mit mehr als 150.000 kg Milch Lebensleistung
- Zuchtprogramm 2023 (insgesamt 48 Prüfbullen in Besamung)
- Anpaarungsverträge 2023 – Ziel: 1.000 Verträge wieder erreicht
- Aktueller Stand der weiblichen Lernstichprobe
- Rückblick auf stattgefundene Tierschauen und Jungzuchtertreffen im Jahr 2023
- Ausblick 2024 (geplante Tierschauen, weibliche Lernstichprobe, Einarbeitung neuer Kooperationskräfte -> Dank an Herrn Hollfelder für die Verlängerung des Kooperationsvertrags)

RZO-Geschäftsführer Clemens Spiegl ging in seinem Vortrag auf folgende Punkte ein:

- Mitgliederstand zum 01.01.2024 (Rückgang um 27 Mitglieder)
- Personalstand und Umsatzzahlen 2023
- Rechnungsabschluss 2023 (positives Gesamtergebnis)

Herr Spiegl gab noch einen Ausblick auf das Jahr 2024 und dankte zum Ende seines Berichts allen für die Mitarbeit und Zusammenarbeit.

Grußworte sprachen der Oberbürgermeister der Stadt Schwandorf, Herr Andreas Feller, der Landrat des Landkreises Schwandorf, Herr Thomas Ebeling sowie der Stellvertreter des BBV-Bezirkspräsidenten, Herr Michael Gruber.

Grußwortredner bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung



Oberbürgermeister
Andreas Feller



Landrat Thomas
Ebeling



Stellv. BBV-Bezirks-
präsident Michael
Gruber

Vorsitzender Erich Pilhofer bedankte sich bei den Teilnehmern der German Dairy Show und der Deutschen Fleckviehschau. Für ihre Bereitschaft bei der Schau teilzunehmen, überreichte er mit dem 2. Vorsitzenden Michael Scherr den

Teilnehmern ein Bild ihrer Kuh bzw. ihres Jungrindes. Die Züchter Pilz und Mosandl erhielten zusätzlich Urkunden für die Züchtermedaillen.



Christian Straif aus Tirol bei seinem engagierten Vortrag.

Herr Ing. Christian Straif, Geschäftsführer der Rinderzucht Tirol, begann seinen Vortrag mit der These, dass die Fleckviehkuh von heute nicht die Fleckviehkuh von morgen ist, wo aber die Reise hingehet, dass lässt sich nur schwer beantworten. Die Reiseroute wird von vielen Faktoren bestimmt, wie von den Rinderzüchtern, der Politik, der Gesellschaft, aber auch von dem Konsumenten.

Die Definition des Zuchtzieles hat dabei eine große Bedeutung, denn es ist vorausschauend ausgerichtet. Die Fleckviehkuh der Zukunft soll produktiv, robust, effizient, nachhaltig und natürlich hornlos sein.

Die Milchproduktion ist die wirtschaftliche Basis des Produzenten und eine konstante Fleischleistung muss beim Fleckvieh trotz Steigerung der Milchleistung erhalten bleiben. Einen Schwerpunkt der Zuchtarbeit stellt auch die Fitness dar. Die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wird auch durch die Nachfrage nach einer langlebigen, fruchtbaren und problemlosen Kuh beeinflusst.

Im weiteren Verlauf seines Referates befasste sich Herr Straif mit der Digitalisierung und Automatisierung in Betrieben. Wichtig sei es für die Zukunft, AMS-Daten in der Zucht zu nutzen. Beim Einsatz von AMS-Systemen müssen jedoch Merkmale wie Zitzenform und -stellung, Nervosität und Rangordnung berücksichtigt werden.

Zum Schluss seines Vortrags forderte Herr Straif eine gemeinsame Anpassung (Deutschland, Österreich und Tsche-



Für seinen engagierten Vortrag bedankten sich die Organisatoren mit einem Bullenmodell.

chien) des Gesamtzuchtwertes für Fleckvieh. Dabei sollte darauf geachtet werden, den Rückgang bei Fett % zu verlangsamen, das Fleisch abzusichern, Klauengesundheitswerte aufzunehmen und neue Merkmale wie Stoffwechsel, Energieeffizienz usw. zu erarbeiten und aufzunehmen. Zusätzlich sollte eine gemeinsame Strategie erarbeitet werden, um die Marke „Fleckvieh“ weltweit zu positionieren.

Bei der anschließenden regen Diskussionsrunde wurde unter anderem auch die Frage gestellt, ob es denn sinnvoll ist, immer mehr Zuchtmerkmale aufzunehmen. Ein weiterer Punkt der Diskussion war auch die Frage, warum es so schwierig ist, die Datensammlungen von Roboterherstellern zu nutzen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergaben, schlossen RZO-Vorsitzender Pilhofer und MER-Vorsitzender Bauer die fachlich anspruchsvolle Mitgliederversammlung und luden zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Kerstin Seebauer und Dr. Thomas Nibler



Die Teilnehmer der German Dairy Show und der Deutschen Fleckviehschau wurden mit einem Bild ihrer Kuh geehrt.

Mitgliederversammlung 2025

des Rinderzuchtverbandes Oberpfalz w. V.
und
des Milcherzeugerrings Oberpfalz e. V.

am Freitag, den 07. März 2025,

im Tierzuchtzentrum Schwandorf

Das Hauptreferat hält:

Herr Dr. Stefan Neuner,
Besamungsverein Neustadt/Aisch

zum Thema

**„Ist Fleckvieh die richtige Rasse
der Zukunft?“**

Bitte dokumentieren Sie durch Ihr Kommen
die Geschlossenheit
der Oberpfälzer Rinderzucht.



Neuwagen · Gebrauchtwagen
Halbjahreswagen · Jahreswagen
Finanzierung · Leasing
Kundendienst · Service · Leihwagen
Karosserie-Fachbetrieb
Lackiererei · Abschleppdienst
Autorisierte Altautoannahmestelle
TÜV + AU im Haus



A u t o h a u s

BAURIEDL

Bacher Straße 8 · 92542 Dieterskirchen · www.ford-bauriedl.de



Behördenleiter Georg Mayer verabschiedet

Ende Juli 2024 ging der Behördenleiter des AELF Regensburg-Schwandorf Herr Georg Mayer in Ruhestand. Bei der Beiratssitzung am 21. Juni 2024 überreichte Vorsitzender Erich Pilhofer als Dank für seine immer gewährte Unterstützung für die Rinderzucht das Bullenmodell der Oberpfalz. Sichtlich überrascht bedankte sich Georg Mayer für die gelungene Überraschung und er meinte: „Das habe ich ja gar nicht verdient.“

Herr Georg Mayer, der aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammt, kam über viele Stationen im Jahre 2018 als Behördenleiter ans AELF Schwandorf mit Dienstsitz in Nabburg. So oft es ihm möglich war, nahm er an den Beiratssitzungen des Verbandes teil und berichtete immer über Aktuelles vom Gesamtamt. Wir wünschen ihm viel Freude und Gesundheit im Unruhestand.



Neue genetische Besonderheit: FH1

Seit August 2024 wird die genetische Besonderheit Fleckvieh Haplotyp 1 (FH1), die genauso wirkt wie FH4, veröffentlicht. Beide führen zum frühzeitigen Abgehen des Embryos und zum Umrindern nach 21 Tagen. Er wird als grüner Erbfehler deklariert und in offiziellen Zuchtdokumenten nicht angedruckt.

Er ist sichtbar im BaZI-Rind, in der Genom-Datenbank und in den RDV-Anwendungen. Werden zwei FH1 Träger verpaart, so ist jeder vierte Embryo von einem Abgang betroffen. Besamungsbullen, die Träger sind, weisen keine geringere Befruchtungsrate auf.

Das Allel kommt mit 3,5 % in der Fleckviehpopulation vor. Prominente Trägerstiere sind Hutera, Haribo, Hubraum, Herzschlag, Iserschee und Ephraim.

*Wir sind nicht Herren der Natur,
sondern nur ein Teil von ihr.*

Richard von Weizsäcker

Gäste aus dem hohen Norden zu Besuch bei der Miss Germany

Über Jahrzehnte unternimmt Herr Tiessen mit seinen fleckviehinteressierten Kollegen aus dem Norden Deutschlands mehrtägige Besuche in den verschiedensten Fleckviehregionen. Im März des vergangenen Jahres durfte die Oberpfalz seine gesellige Reisegruppe beherbergen.

Neben der Besichtigung des Landmaschinenherstellers Horsch und der Privatmolkerei Bechtel bestand auch der Wunsch nach dem Kennenlernen der Oberpfalz. So entschied man sich mittels einer Rundfahrt die Topografie der



Jungzüchterin Eva Bäuml präsentiert ihre Fleckviehherde.

Oberpfalz zu zeigen. Ausgehend vom Neumarkter Jura über den wohl bekanntesten weißen Berg Deutschlands, den Monte Kaolino, erklimmte man den Oberpfälzer Vulkan in Parkstein. Bestens verpflegt am Mittagstisch der Hofkäserei Lang in Öd ging die Reise weiter durch die Oberpfalz. Vorbei an der Oberpfälzer Seenplatte erreichte die Reisegruppe den Ort Wackersdorf, bekannt durch die Planungen zur WAA in den 80er Jahren.

Als Highlight dieser Rundfahrt konnte die Heimat der amtierenden Miss Germany, die Kuh Sina des Betriebes Bäuml in Göggelbach, besichtigt werden. Die Familie Bäuml öffnete die Tore ihres Betriebes und begeisterte die Reisegruppe mit viel Engagement für die Fleckviehzucht. Zum Abschluss der Oberpfalzreise besuchte die Reisegruppe den Zuchtviehmarkt in Schwandorf.



Gruppenfoto vor dem Basaltkegel in Parkstein.

Bernhard Graf

Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

Wir haben den Job, den du dir vorstellst.

Jetzt bewerben:
sparkasse-regensburg.de/karriere



Weil's um mehr als Geld geht.



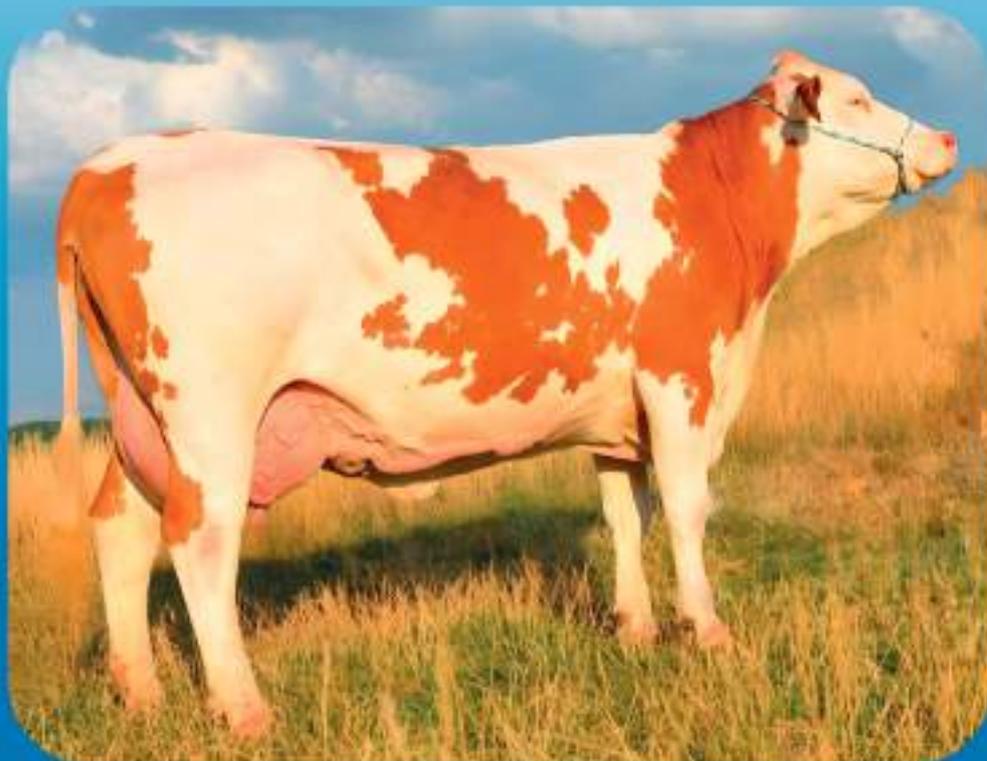
Sparkasse
Regensburg



15. November 2025

VFR-Schau 2025

SCHWABENHALLE WERTINGEN



Stallbauausstellung in der Versteigerungshalle in Schwandorf

-LWS Weiden besucht Ausstellung-

Die beim Oktobermarkt eröffnete Stallbauausstellung erfreute sich über einen guten Besuch. Auch das 1. & 3. Semester der Landwirtschaftsschule Weiden sowie die Studierenden der Höheren Landwirtschaftsschule in Almesbach waren gekommen. Zunächst gab es einen theoretischen Input über die Grundlagen zum Landwirtschaftlichen Bauen durch den, für die Oberpfalz zuständigen, Bauberater Max Hofinger.

Tierzuchthalle ausgestellt waren. Neben der Nutzung des heimischen Rohstoffs bietet Holz vor allem Vorteile in Punkto Klima und fügt sich gut in das Landschaftsbild ein.

Abschließend konnten die Schüler die Inspirationen der Ausstellung sowie das gelernte Wissen praktisch beim Unterricht im Sitzungssaal umsetzen.

Nach der Theorie konnten sich die Studierenden mit verschiedenen Stall-Modellen auseinandersetzen, die in der

Anna Krahmer



Bauberater Max Hofinger vom AELF Regensburg-Schwandorf (Bildmitte) führt durch die Bauausstellung.

Verantwortung für alle

Als überregional erfolgreicher Spezialist für Handelsmarken setzen wir bei der Qualität unserer Frischeprodukte auf höchste Standards und permanente Kontrollen.

Mit innovativen Produktkonzepten, energieeffizienten Produktionsprozessen und einem schonendem Umgang mit Ressourcen übernehmen wir seit mehr als 90 Jahren gewissenhaft Verantwortung für unsere Mitarbeiter, Milcherzeuger, Umwelt und Gesellschaft.

Wie wir Verantwortung noch leben, erfahren Sie unter: www.gropper.de

**GROPPER**



Das Zuchtprogramm für Fleckvieh in der Oberpfalz

Das Zuchtprogramm für die Oberpfalz wird in der Zuchteinheit VFR festgelegt. Ziel dieses Programmes ist die großflächige genetische Verbesserung der Rinderbestände in unserer Region sowie die Erzeugung der nächsten Generation an Bullen mit den genetisch hochwertigsten Tieren. Das Zuchtprogramm wird von der Arbeitsgruppe Rinderzucht am AELF Regensburg-Schwandorf umgesetzt, welcher die Aufgabe der Vorselektion, Auswahl der Bullenmütter, Anpaarung und Typisierung unter besonderer Berücksichtigung des Instruments „Genomische Selektion“ obliegt. Unterstützt wird die AG Rinderzucht von den Kooperationskräften des Rinderzuchtverbandes. In den letzten beiden Mitteilungsblättern ist eine ausführliche Beschreibung des Zuchtprogrammes erfolgt. Es wird wegen chronischer Unterbesetzung heuer darauf verzichtet.

1. Gezielte Paarung

Rückblickend erreichten von rund 90.000 Herdbuchkühen 7.200 Tiere (inkl. 3.606 hoch vorgeschätzten Jungrindern) die geforderten Selektionsgrenzen von 123 GZW bzw. 121 bei genetisch hornlosen Tieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass spezielle Tiere aufgrund von Exterieurmängeln, uninteressanter Linienanpaarung oder etwaigen Merkmalen wie der Melkbarkeit nicht für eine gezielte Paarung in Frage kommen. Diese Tiere werden dann aus dem Zuchtprogramm genommen. Aus diesem Grund wurden nachfolgend nur 2.320 Rinder bewusst angepaart, davon 929 Jungrinder und 620 Jungkühe. Bei den restlichen 746 Tieren handelt es sich um Milchkühe, welche sich mindestens in der 2. Laktation befinden. In Abbildung 1 wird grafisch dargestellt, aus welchen Gründen die potenziellen Bullenmütter bewusst vom Fachberater in der Datenbank abgemeldet wurden. Bei rund 40 % des Bullenmutterbestandes steht nicht die Produktion von Besamungsbullen, sondern die Erzeugung einer hochwertigen nächsten Bullenmüttergeneration im Vordergrund.

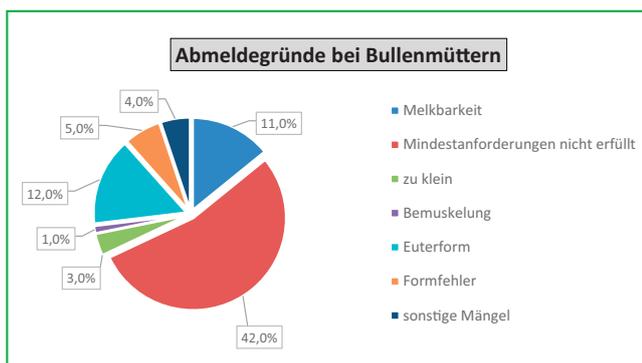


Abbildung 1: Abmeldegründe bei Bullenmüttern

Im Vergleich zum vergangenen Zuchtjahr kann ein leichter Anstieg bei den Anpaarungen verzeichnet werden.

Viele Betriebe klagen über den Prozess des Enthornens, weshalb sich hornlose Genetik immer größerer Beliebtheit erfreut. Dieser Trend ist auch in den Abstammungen sichtbar geworden. Spitzenreiter der hornlosen Väter der Bullenmütter sind mittlerweile Irregut P*S, McFly Pp*, Wirbelwind P*S, Hamlet Pp* und Monopoly P*S.

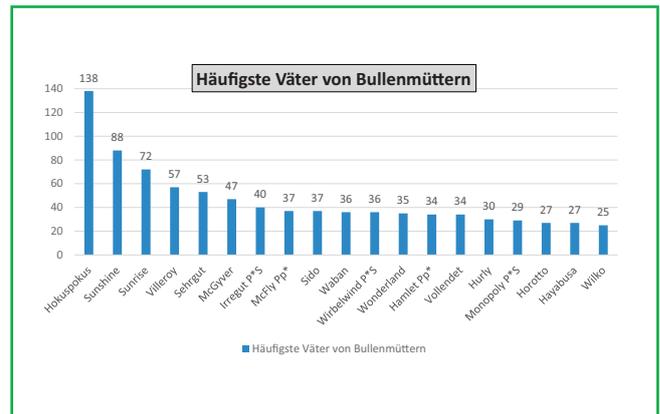


Abbildung 2: Häufigste Väter von Bullenmüttern

Im letzten Jahr fanden insgesamt 31 Bullen den Weg an die Besamungsstation. Bei den Auswertungen der Bullenmütter wurde deutlich, dass Weisswein P*S, Wiederwind P*S und Edeljoker PP* stark eingesetzt wurden (siehe Abb. 3). Auch bei den Empfehlungen sind die drei häufigsten Bullen mit einem Hornlosen.

Im Hinblick auf die Anpaarungsempfehlungen werden fast nur noch genomische Jungvererber empfohlen.

2. Anpaarungsverträge in der Oberpfalz

Die Anpaarungsverträge, wie sie in Zusammenarbeit vom Besamungsverein Neustadt Aisch, der Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau und dem Arbeitsbereich Rinderzucht entwickelt wurden, ist ein absolutes Erfolgsmodell, das so in Bayern einmalig ist. Aufgrund von stetigen Anpassungs- und Weiterentwicklungsmaßnahmen hat sich dieses Modell als ein festes Instrument in der Fleckviehzucht etabliert. Dieser Erfolg ist auch in den Bullenabsatzzahlen wieder erkennbar. Von den 31 eingestellten Bullen im Zuchtjahr 2023/2024 stammen 16 aus Anpaarungsverträgen mit den Besamungsstationen. Insgesamt wurden 1.463 Anpaarungsverträge abgeschlossen, wovon es sich bei 657 um klassische Anpaarungsverträge handelt. Mit anderen Worten bedeutet das, diese Verträge wurden vor der Belegung der Bullenmutter abgeschlossen. Darüber hinaus wurden noch 806 Seiteneinsteiger-Verträge unterzeichnet. Hierbei wurde der Vertrag erst nach der Geburt des interessanten männlichen Kalbes abgeschlossen. Dies ist vor allem bei Kälbern aus einer gezielten Paarung oder erstkalbenden Tieren der Fall. Eine weitere Möglichkeit sind Kälber, die im Rahmen eines Jungrindervertrages entstanden sind. Hierbei wurden genomisch interessante Jungrinder, welche im Vorfeld typisiert wurden, ausgewählt und gezielt angepaart. Im vergangenen Zuchtjahr wurden auf diesem Wege 143 Rinder spezifisch belegt.

Die häufigsten Paarungsempfehlungen

Bulle	Vater	Paarungs-empfehlung	Bulle	Vater	Paarungs-empfehlung
Weisswein P*S	Wintertraum	90	McGyver	Macbeh	37
Wiederwind P*S	Wintertraum	68	Multi P*S	Merkel1PP*	34
Edeljoker PP*	Edelpilz P*S	65	Memo Pp*	Meverik Pp*	32
Waldenberg	GS Wundawuzi	65	MM PP*	McFly Pp*	31
Witek P*S	GS Whitestar	63	Menzel PP*	Monet PP*	30
Vielzugut	Vredo	51	Venedig	Virginia	29
Herztraum	Hokuspokus	49	Ducktales	GS Deluxe	29
Motschi Pp*	McFly Pp*	47	Kaiser5	Kosmos	29
Steyr	Senator	43	Maxbesser	Median	28
Prost Pp*	Prodigy Pp*	38	Spumante P*S	GS Sputnik	28
Schoen	Senator	37	Rosenrot Pp*	Rose PP*	28

Abbildung 3: Die häufigsten Paarungsempfehlungen

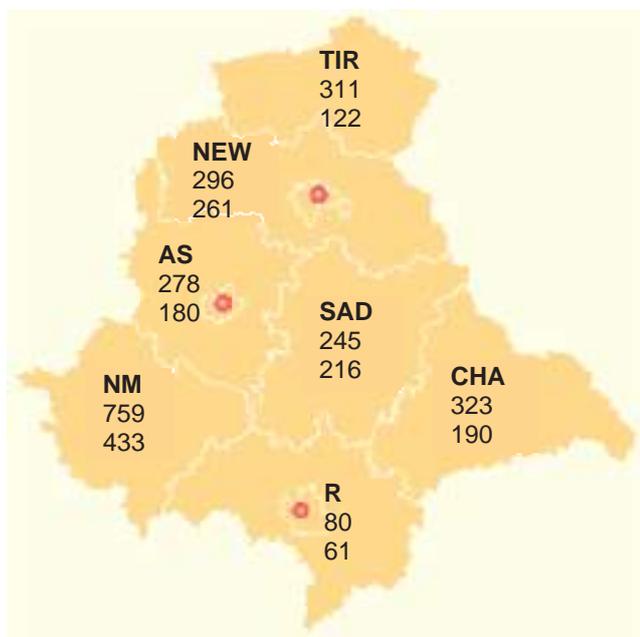


Abbildung 4: Verteilung der Bullenmütter (obere Zahl) und Anpaarungsverträge (untere Zahl) in der Oberpfalz

Zusatz zu beiden Optionen A (Nachzahlung pro Spermaportion) und B (einmalige Nachzahlung): Nachdem der Bulle gekört, auf Gewährschaftsmängel überprüft und in die Besamung überstellt ist, erhält der Landwirt zusätzlich, wenn der Bulle bei Ersteinsatz gleich als genomischer Jungvererber/EUROselect oder EUROhornlos geführt wird, eine einmalige Zahlung in Höhe von 10.000,00 €. Wird der Bulle bei Ersteinsatz gleich als EUROexklusiv gelistet erhält der Landwirt einmalig 50.000,00 €.

3. Embryotransfer in der Oberpfalz

Im vergangenen Zuchtjahr wurden in der Oberpfalz 103 Embryo-Transfer (ET) durchgeführt. 76 dieser ETs wurden im Rahmen des Innovativen Zuchtprogramm (IZP) finanziert. Weshalb werden mittlerweile so viele ETs durchgeführt? Diese Frage kann relativ einfach beantwortet werden. Mit Hilfe dieses „züchterischen Instruments“ kann auf einfachstem

Wege die beste Genetik im eigenen Stall vermehrt werden. Das Ziel ist dabei nicht nur potenzielle Besamungsbullen hervorzubringen, sondern auch eine neue Generation Bullenmütter zu generieren. Die besten Ergebnisse werden dabei durch die Spülung von Jungrindern erzielt. Wie auch bei den Anpaarungsverträge werden die Jungrinder durch eine vorherige genomische Selektion ausgewählt. Bei der genomischen Selektion werden mittels einer Gewebestanzprobe die Zuchtwerte eines Tieres und dessen Vererbungsleistung ermittelt. Da ein Embryotransfer einige Kosten in Anspruch nimmt, unterstützt der Rinderzuchtverband die Betriebe finanziell bei der Durchführung. Aufgrund dessen werden für einen erfolgreichen ET 450,- € an den Landwirt gezahlt (siehe Abb. 8). Selbst bei einer sogenannten „Nullrunde“, bei der keine übertragungsfähigen Embryonen entstehen, wird eine Förderung gewährt.

Für das vergangene Zuchtjahr wurde wieder eine Höchstgrenze von maximal neun förderfähigen Spülungen pro Betrieb festgesetzt. Auch heuer konnte wieder ein vermehrter Einsatz von Jungrindern (siehe Abb. 5) bemerkt werden. Wie bereits erwähnt, ist das den meist höheren Zuchtwerten dieser Tiere geschuldet.

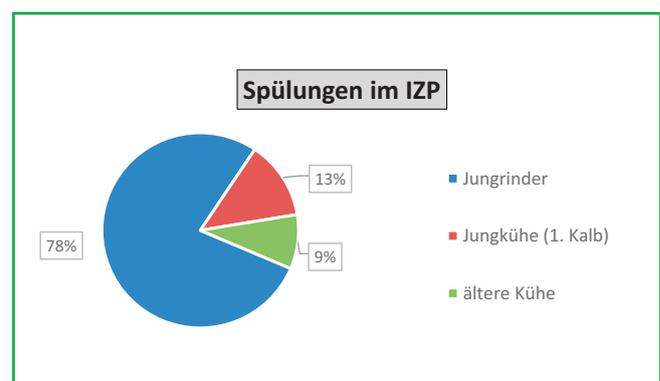


Abbildung 5: Spülungen im IZP

Der Einsatz von genetisch hornlosen Bullen und weiblichen Tieren hat nochmal zugenommen. Der Hornstatus der gespülten Tiere ist zwar mit 62 % überwiegend gehörnt, bei den Bullen wurden jedoch zu 2/3 hornlose Vererber (insgesamt 46 Stück) eingesetzt.

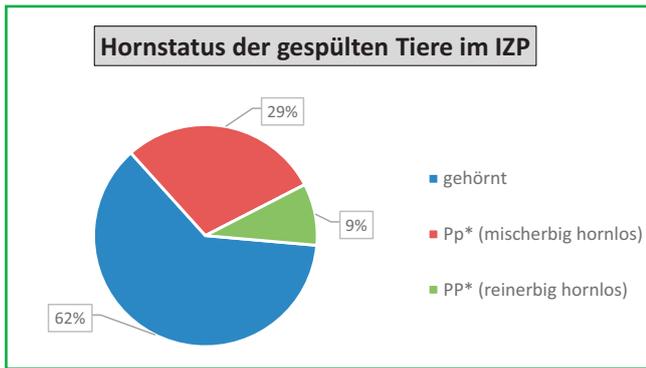


Abbildung 6: Hornstatus der gespülten Tiere im IZP

Bei genauerer Betrachtung der durchgeführten Spülungen wird deutlich, dass im Durchschnitt 12,4 Embryonen gewonnen wurden (siehe Abb. 9). Von diesen sind meist 8,8 tauglich und 5,4 werden durchschnittlich direkt übertragen. Werden mehr Embryonen gespült, als frisch übertragen werden können, so werden diese eingefroren und innerhalb der nächsten 8 Wochen verpflanzt.

Welche Tiere genau in das Innovative Zuchtprogramm aufgenommen werden, entscheidet der Zuchtleiter in Absprache mit dem zuständigen Fachberater. Die Förderkriterien (neu ab Oktober 2024) sind dabei an die der gezielten Paarung angeglichen (GZW 123). Ebenfalls gilt hier für hornlose Rinder eine Selektionsgrenze beim GZW von 121. Manchmal gibt es aber auch Aspekte, die für eine Förderung sprechen, obwohl der vorgegebene GZW nicht erreicht wird. Das ist vor allem dann der Fall, wenn das Tier sich durch eine Besonderheit auszeichnet, beispielsweise durch eine seltene Linieneinführung in der Abstammung.

Es gibt auch Rinder, bei denen außerhalb des Innovativen Zuchtprogramms ein Embryotransfer durchgeführt wird. Diese ETs erfolgen dann über das Jungrinderprogramm des Besamungsvereins Neustadt Aisch oder in Eigenregie, sogenannte Servicespülungen. Im Zuchtjahr 2023/2024 wurden

16 Spülungen im Rahmen des Jungrinderprogramms und 11 Servicespülungen durchgeführt.



Grafische Darstellung zu Abbildung 7: Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

- 700,- € Einmalige Förderung für Neueinsteiger
- 450,- € Bei erfolgreichem Embryotransfer
- 250,- € Bei Nullrunde (d.h. es entstehen keine übertragungsfähigen Embryonen)
- 150,- € Bei Abbruch des Embryotransfers

Abbildung 8: Finanzielle Förderung des Embryotransfers (IZP)

Spülergebnisse im Berichtsjahr 2023/2024

Gattung	Transfertaugliche Embryonen durchschnittlich	(von – bis)
Jungrinder	8,9	0 bis 28
Jungkühe (1. Kalb)	8,9	3 bis 22
Ältere Kühe	7,1	0 bis 26

Abbildung 9: Spülergebnisse im Berichtsjahr 2023/2024

Dr. Thomas Nibler, Zuchtleiter

Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz

Jahr	Gesamt	Jungrinder	Jungkühe (1. Kalb)	Jungkühe (ab 2. Kalb)
2007/2008	28	9	2	17
2008/2009	29	10	3	16
2009/2010	41	15	2	24
2010/2011	25	6	0	19
2011/2012	25	3	1	21
2012/2013	36	5	2	29
2013/2014	23	6	0	17
2014/2015	21	5	2	12
2015/2016	35	13	3	19
2016/2017	39	12	11	16
2017/2018	42	15	5	22
2018/2019	40	24	7	9
2019/2020	55	34	7	14
2020/2021	81	52	12	17
2021/2022	61	39	15	7
2022/2023	82	66	9	7
2023/2024	76	59	10	7

Abbildung 7: Entwicklung der IZP-Spülungen in der Oberpfalz



Hartmann

stallbauprofis.de



NEU: MAXIGRIP 4.0

MaxiGrip Laufgangboden:

Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh. Durch das Quergefälle und konsequentes Abräumen des Schiebers zudem emissionsmindernde Wirkung.



Einstreumeister:

Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur freie Liegeboxen, belegte Boxen werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu. Kalk-Stroh & Substrat sind möglich.



IQ-Betonliegemuße:

Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausscheidungen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -tore**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten**
- **und vieles mehr**

Ideales Gesamtkonzept:

Bei unserem Stallbausystem ist alles aufeinander abgestimmt und passt perfekt zusammen: Konstruktion, Liegeboxen, Laufflächen, Schieber, Querkanal etc. Durch jahrelange Erfahrung als Komplettanbieter das ideale Konzept.

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschbachstr. 23 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 / 91503-0 | info@stallbauprofis.de

Familie Götz wird Fleckviehzüchter des Jahres 2024

In diesem Jahr wurde der Zuchtbetrieb Götz aus Großalfalterbach zum vierten Mal Züchter des Jahres, nachdem die Familie diese Auszeichnung bereits in den Jahren 2002, 2006 und 2011 erhielt. Die Entscheidung war sehr knapp, der Vorsprung betrug nur 2,9 Punkte.

Regularien für die Wahl

Um sich einen Platz in diesem besonderen Gremium zu sichern, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Grundvoraussetzung ist es, ein aktiver Fleckviehzüchter im Einzugsgebiet der „Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Rinderzüchter“ (ASR) zu sein und einem Zuchtverband anzugehören. Denn nur wer bei einem Zuchtverband eine Mitgliedschaft vorweisen kann, erhält überhaupt eine Zuchtbescheinigung für seine Rinder, welche die Grundvoraussetzung für Herdbuchtiere sind. Darüber hinaus müssen die Züchter mit der Veröffentlichung in der Zeitschrift „Rinderzucht Fleckvieh“ einverstanden sein. Hat der Betrieb diese ersten Hürden überwunden, warten schon die nächsten Herausforderungen auf ihn. Der Betrieb muss mindestens einen nachkommengeprüften (NKP) Bullen im Geburtsjahrgang 2017 oder einen genomischen Jungvererber (GJV), geboren zwischen 1.4.2021 und 31.3.2022, gezüchtet haben.

Werden von einem Stier die Aufnahmekriterien für die „Bunte Liste“ erfüllt, hat dies zusätzlich einen positiven Effekt auf die Wertung. Die Platzierung erfolgt anhand eines Punktesystems. Dabei werden bestimmte Merkmale wie der Gesamtzuchtwert, die Exterieurzuchtwerte für Fundament und Euter sowie der Verwandtschaftsgrad eines Bullen zur gesamten bayerischen Herdbuchpopulation berücksichtigt.



Familie Pilz aus Oberwahrberg mit der Kuh „Gina“ (Bundessiegerin bei der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach).

Des Weiteren erhält man ab sofort zusätzliche Punkte für höhere Lebensleistungen. Erstmals gibt es auch für Dauerleistungskühe einen Zuschlag. Dabei wird die Anzahl der Kühe in Relation zur Herdengröße gesetzt. Zweck des Ganzen ist das Züchten auf Langlebigkeit und Nutzungsdauer zu honorieren.

Im Jahr 2024 ist die Teilnahme an den Pilotprojekten **Pro-Gesund** und **Gesundheit und Robustheit (G&R)** erstmals Pflicht. Darüber hinaus fließen auch Ausstellungserfolge mit unterschiedlicher Gewichtung in die Wertung mit ein. Prämiert werden traditionell immer die besten zehn Betriebe. Einen Platz in diesem Wettbewerb zu erhalten, ist alles



Die Ehrung des Züchters des Jahres fand am Betrieb der Familie Götz im Angesicht des Vererbers Hutera statt. v. l. n. r.: Markus Götz, Praktikantin Melissa, Martina Götz, Erich Pilhofer (ZV SAD), Clemens Spiegl (ZV SAD), Dr. Johann Ertl (ASR), Julia Götz sowie Florian Götz mit Sohn Felix (Foto: Ariane Haubner)

andere als selbstverständlich. Von knapp 11.900 Betrieben konnten in diesem Jahr 266 Fleckvieh-Herdbuchbetriebe die Voraussetzungen erfüllen, um überhaupt an der Auswertung teilzunehmen.

Der Zuchtverband Oberpfalz w. V. konnte in diesem Jahr erneut drei Familien unter die ersten zehn Plätze bringen und gratuliert ganz besonders:

Platz 1: Familie Götz aus Großalfalterbach
Platz 5: Familie Pilz aus Oberwahrberg
Platz 6: Familie Mosandl aus Ottmaring

Familie Götz aus Großalfalterbach 1. Platz

Für diesen großartigen Erfolg gibt es verschiedene Gründe. Beigetragen haben elf Bullen, darunter die drei nachkommengeprüften Bullen „Verzaubert“, „Eisbaer“ und „Exklusiv“. Die hohe Gesamtlebensleistung von 28.544 kg und die vielen alten Kühe hatten eine weitere positive Auswirkung. Sechs 100.000 Liter Kühe gingen in die Auswertung ein. Im Betrieb wird intensiv mit drei Linien (W: wie „Wariana“, N: wie „Napoli“ und A: wie „Alpenveilchen“) gezüchtet.

Familie Pilz aus Oberwahrberg 5. Platz

Bei Familie Pilz war für diese Spitzenplatzierung die Anzahl an Besamungsbullen und viele Schauerfolge verantwortlich. Auf der Deutschen Fleckviehschau wurde mit „Gina“ ein Champion gestellt. „Gstar“ punktete bei der German Dairy Show in Alsfeld und bei der Deutschen Fleckviehschau. Mit 26.990 kg Lebensleistung und einer Reihe alter Kühe gab es



Familie Mosandl aus Ottmaring.

wertvolle Punkte. Zwei nachkommengeprüfte Bullen und drei genomische Jungvererber rundeten das Bild ab.

Familie Mosandl aus Ottmaring 6. Platz

Der nachkommengeprüfte Bulle „Elevation“ und der genomische Jungvererber „Electric“ trugen zu dem guten Gesamtergebnis bei. Auf der Deutschen Fleckviehschau in Miesbach (Kuh „Lineth“) und bei der German Dairy Show in Alsfeld (Kuh „Tessla“) erreichte der Betrieb jeweils einen 1a Preis. Weitere Punkte brachten die Lebensleistung von 24.626 kg und die neun alten Kühe mit über 60.000 kg Lebensleistung.

Dr. Thomas Nibler

mySuntec
Photovoltaik von den Profis.

SEIT
20
JAHREN

**PHOTOVOLTAIK
DER PREMIUMKLASSE**
Aus der Region, für die Region.

www.mysuntec.com

Spitzenvererber in der „Gezielten Paarung“

Die angegebenen Daten entsprechen dem Zeitpunkt des Einsatzes in der „Gezielten Paarung“

Datum ZWS	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt-zuchtwert
05.12.2023	SNOWMAN	GJV	Marktrechwitz	gGZW 151
	WURLITZ	GJV	Marktrechwitz	gGZW 141
	WUCKI	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 140
	DAYTONA	GJV	Greifenberg	gGZW 140
	HERZTRAUM	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	IBERIA P*S	GJV	CRV Deutschland	gGZW 137
	PROST Pp*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 137
	WEISSWEIN Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 136
	INSIDE Pp*	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 141
	MID PP*	GJV	EUROgenetik	gGZW 137
	MM PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 134
Feb. – Apr.	WESTGATE	GJV	Greifenberg	gGZW 139
	MADEMYDAY	GJV	Marktrechwitz	gGZW 139
	MAXBESSER	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	WUNDAWERK	GJV	Greifenberg; CRV Deutschland	gGZW 147
	SPOILER	GJV	RiVerGen	gGZW 143
	SEIDE P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 145
	MEMO Pp*	GJV	EUROgenetik	gGZW 139
	WUZLER P*S	GJV	EUROgenetik	gGZW 136
	MERGUR P*S	GJV	RiVerGen	gGZW 139
	SUMATRA Pp*	GJV	CRV Deutschland	gGZW 144
	SPUMANTE Pp*	GJV	Greifenberg	gGZW 138
Datum ZWS	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt-zuchtwert
03.04.2024	BERGFEST	NKP	EUROgenetik	gGZW 127
	STEYR	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 144
	SCOTTY	GJV	RiVerGen	gGZW 147
	HIGHHEEL	GJV	Marktrechwitz	gGZW 144
	SPEEDY	GJV	Greifenberg	gGZW 140
	DUCKTALES	GJV	Neustadt/Aisch	gGZW 142
	SUNBOY	GJV	Marktrechwitz	gGZW 139
	WALDENBERG	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 142
	WACHAU P*S	GJV	Neustadt/Aisch	gGZW 151
	SAMT P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 142
	SPACE Pp*	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 141
	WITEK P*S	GJV	EUROgenetik	gGZW 139
	MERGUR P*S	GJV	RiVerGen	gGZW 139
	SNIPER Pp*	GJV	Marktrechwitz	gGZW 139
	WILLERS PP*	GJV	RiVerGen	gGZW 136

Jun. – Aug.	SCHOEN	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 147
	SPENCER	GJV	Marktredwitz	gGZW 142
	KAISER5	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 141
	WISDOM P*S	GJV	EUROgenetik	gGZW 143
	MAIGOLD P*S	GJV	RiVerGen	gGZW 139
	MULTI P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 137
	WITNESS P*S	GJV	RiVerGen	gGZW 150
	WU P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 142
	ROSENROT Pp*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 134
	WINDSTURM P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 149
	WORLDBEST PP*	GJV	Marktredwitz	gGZW 149
	MENZEL PP*	GJV	RiVerGen	gGZW 140
	IN FORM PP*	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 137
Datum ZWS	Bullenname	Kategorie	Besamungsstation	Gesamt-zuchtwert
13.08.2024	HOTSUMMER	GJV	Marktredwitz	gGZW 148
	HANSON	GJV	EUROgenetik	gGZW 148
	HIGHSPEED	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 147
	HIMOLA	GJV	CRV Deutschland	gGZW 147
	STRADIVARI	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 141
	MEDEON P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 147
	WAR ADMIRAL P*S	GJV	Bayern-Genetik	gGZW 144
	HINGUCKER P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 142
	MOONWALK Pp*	GJV	EUROgenetik	gGZW 140
	WITTUM PP*	GJV	CRV Deutschland; Greifenberg	gGZW 142
	WORLDSTAR PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	WAWEL PP*	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 138
Okt. – Dez.	WERKSTOFF	GJV	RiVerGen	gGZW 148
	HILLCREST	GJV	EUROgenetik	gGZW 146
	SIGURD P*S	GJV	RiVerGen	gGZW 146
	HAG Pp*	GJV	CRV Deutschland	gGZW 144
	WALLACE P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 142
	MUSIKER P*S	GJV	RiVerGen	gGZW 142
	MACHSBESSER P*S	GJV	Marktredwitz	gGZW 141
	MACOLETTA P*S	GJV	Neustadt/Aisch; EUROgenetik	gGZW 139
	SAUGUT PP*	GJV	Marktredwitz	gGZW 135

*Der größte Fehler den man im Leben machen kann ist,
immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen.*

Dietrich Bonhoeffer, ev. Theologe

Typisierungen in der Oberpfalz auf hohem Niveau

In der Oberpfalz wurden im abgelaufenen Jahr 9.539 Typisierungen durchgeführt. Dies sind 535 Typisierungen weniger als im Vorjahr. Ohne dem Projekt G&R wurden 2.758 Typisierungen von den Züchtern beantragt. Dies ist ein Rückgang um 413 Typisierungen. Immer länger wird die Tabelle 1 die einen umfangreichen Überblick über die Typisierungen seit Beginn 2011 gibt.

Kosten der Typisierung

Die Typisierungskosten sind seit dem 01.01.2022 gleichgeblieben. Dies gilt für männliche und weibliche Tiere (25,00 € zzgl. MwSt.) Bei weiblichen Tieren im G&R-Projekt beträgt der Eigenanteil 10,00 €. Die Beantragung muss mit der App erfolgen.

Auswertung Typisierungen außerhalb FleQS und G&R

Männliche Kandidaten

Am häufigsten wurden im abgelaufenen Jahr (siehe Tabelle 1) bei den männlichen Kandidaten Söhne von „Megastar“ (53), „Woozle“ (48) und „Moospower“ (40) typisiert.



Familie Kuhn aus Bittenbrunn (Lkr. Amberg-Weilburg) mit dem Italics PP*-Sohn „Italian P*S“. Er war beim Ankauf durch den Besamungsverein Neustadt/Aisch aus dem Anpaarungsprogramm die Nummer 1 der Halbgeschwistergruppe.

Insgesamt stammten die männlichen Kandidaten von 302 verschiedenen Vätern ab. Die Verteilung der Väter (104-mal nur eine Typisierung) zeigt keine optimale Zuchtplanung.

Jahr	Gesamtzahl Typisierungen	Typisierungen weiblich	Häufigste Bullenväter (männliche Kandidaten)	Typisierungen Anpaarungsverträge (männl. Kandidaten)	Fortführung der Aufzucht
2011/2012	586	11	Ruptal (37), Mertin (35), Hulkor (34)	345	81
2012/2013	648	17	Wille (26), Gepard (26), Zauber (24)	323	75
2013/2014	1.014	46	Manton (76), Hutera (65), Hurrigan (29)	446	49
2014/2015	1.194	160	Manigo (52), Impression (45), Manton (44), Mailer (43)	505	36
2015/2016	2.267	975	Raldi (42), Humpert (36), Informant (35), Iserschee (34)	625	38
2016/2017	1.957	563	Monumental (60), Distanz (49), Mandrin (48), Enchilada (46), Waldler (45)	612	25
2017/2018	2.378	845	Waldler (72), Janda (49), Waban (48), Weltstar (44), Headmaster (40)	723	16
2018/2019	2.728	1.303	Hurly (67), Mogul (59), Sehrgut (55), Wieweit (46), Villeroy (40)	696	29
2019/2020	3.740	1.921	Warrior (68), Orka (43), Majestaet (39), Hayabusa (34), Sehrgut (31)	570	11
2020/2021	3.357	1.899	Vlutlicht (51), Sisyphus (31), Sunrise (31), Ex Machina (29), Sido (28)	652	15
2021/2022	3.775	2.129	Hokuspokus (63), Hamlet (54), Sido (52), Vollandet (49)	725	55
2022/2023	3.171	1.606	Sunshine (92), Hokuspokus (80), Hogwarts (44), Superboy (37), Wirbelwind (36)	754	45
2023/2024	2.758	1.228	Megastar (53), Woozle (48), Moospower (40), Heiss (39)	762	49

Tabelle 1: Typisierungen außerhalb der Projekte (FleQS, G&R)

Die Typisierungen der freien weiblichen Kälber geht wegen der Steigerung der Teilnahme bei G&R zurück. Auf konstant hohem Niveau sind die Typisierungen im Anpaarungsprogramm mit den beiden Partnern Besamungsverein Neustadt/Aisch und Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau.

Genetische Besonderheiten der männlichen Tiere

Unter den typisierten männlichen Tieren waren 141 reinerbig hornlose und 525 mischerbig hornlose Kandidaten. Damit ist die Anzahl der hornlosen Tiere zu gering. Reinerbig hornlose Tiere zu züchten ist schwer und der Erbgang scheint kein klassischer Erbgang zu sein. Oder die reinerbigen Nachkommen unterliegen einer erhöhten Embryosterblichkeit.

Die bevorzugte Eiweißvariante A2A2 hat sich mit einer Häufigkeit von 48,4 % zum letzten Jahr nicht verändert. Die klassischen genetischen Besonderheiten (=umgangssprachlich Erbfehler) zeigt die Tabelle 2. Die roten Erbfehler sind dank der konsequenten Zuchthygiene bei der VFR fast verschwunden. Auch die gelben Erbfehler liegen alle unter zwei Prozent bei den Typisierungen der männlichen Kandidaten. Mit deutlich höherer Frequenz kommen die grünen Erbfehler (grün = beobachten) vor. Im Vergleich zum letzten Jahr hat FH4 um drei Prozent abgenommen.

Die genetischen Besonderheiten gilt es weiter konsequent auf der männlichen Seite zu bekämpfen. Die Bullenempfeh-

lung mit der „Ohne-Sorge-Liste“ in der Oberpfalz unterstützt diesen Weg. Auf der Zuchtseite (Produktion von erbfehlerfreien Söhnen von außergewöhnlichen Trägern) verschenken wir derzeit hochwertige Genetik. Auch im vergangenen Jahr wurden in der gezielten Paarung keine Bullen mit roten oder gelben Erbfehlern eingesetzt.

Weibliche Kandidaten

Die Anzahl der Typisierungen der weiblichen Tiere lag bei 1.228 (Minderung um 378). Bei den weiblichen Tieren treten als häufigste Väter „Sunshine“, „Hokuspokus“ und „Honda“ auf. Im letzten Jahr lag „Hokuspokus“ vor „Sunshine“. Mit 340 verschiedenen Vätern (nicht Linien) scheint die genetische Variabilität nur groß zu sein. Im Rahmen des Anpaarungsprogrammes mit unseren beiden Partnern Besamungsverein Neustadt/Aisch und Besamungsgenossenschaft Marktredwitz-Wölsau wurden 368 Jungrinder typisiert. Mit den besten Jungrindern wird anschließend ein Embryotransfer durchgeführt.

Fazit genetische Besonderheiten:

Die frühzeitige und konsequente Ausmerzung von Erbfelertieren hat sich als richtig erwiesen. Die Frequenzen sinken alle.

Erbfehler	Zinkdefizienz-like Syndrom	Arachnomelie – Spinnengliedrigkeit	Zwergwuchs	Minderwuchs	Bluterkrankheit	Fleckvieh-Haplotyp 5	Bovine männliche Subfertilität	Fleckvieh-Haplotyp 4	Fleckvieh-Haplotyp 1
	ZDL	AR	DW	FH2	TP	FH5	BMS	FH4	FH1
Prozentsatz frei	99,4	99,4	99,8	98	98,2	98,2	92	90,3	95,1

Tabelle 2: Übersicht über die genetischen Besonderheiten bei den männlichen Tieren

Dr. Thomas Nibler

DIE FLEXIBLEN FARBEXPERTEN



richthammer

bürosysteme

Ihr Servicepartner für Büroeinrichtungen und digitale Kopier- Druck-Systeme

Isarstraße 66
93057 Regensburg
Telefon: 09 41 - 46 45 00
Telefax: 09 41 - 46 45 02 0
Mail: info@richthammer-buerosysteme.de
Web: www.richthammer-buerosysteme.de



GuR – Gesundheit und Robustheit

Wie kann ich GuR am besten im Alltag integrieren?

Oftmals ist das Interesse am Förderprogramm teilzunehmen groß, aber der zusätzliche Arbeitsaufwand mit der Eingabe von Pro Gesund Meldungen oder dem Einziehen einer zusätzlichen Marke ins Ohr hält viele davon ab.

In diesem Bericht möchte ich Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie diese Punkte ganz einfach in den Alltag integrieren können.

Meldungen von Pro Gesund Daten und Klauenpflege

In der heutigen Zeit hat jeder sein Smartphone immer griffbereit. Das kann sich hier als nützlich erweisen. Wenn sie im Stall unterwegs sind und Ihnen etwas auffällt, kann mit ein paar Klicks sofort eine Pro Gesund Meldung erfolgen.

Trotzdem gibt es noch die Variante, dass Sie die Meldungen über den PC erfassen. Falls Sie in Ihrem Betrieb die Daten anders aufzeichnen, nehmen Sie sich monatlich einen festen Tag vor, an dem Sie die aufgezeichneten Meldungen des vergangenen Monats in den LKV-Herdenmanager übertragen.

Mit ein wenig Übung funktioniert dies schon bald von allein und ist auch für Ihren Betriebsalltag eine Hilfe. So können Sie wichtige Erkrankungen oder Beobachtungen vermerken und haben im Lebenslauf des Tieres immer alle wichtigen Infos sofort auf einen Blick griffbereit, die Ihnen in der Zukunft die ein oder andere Entscheidung erleichtern können.

Beim Nachtragen von Klauendaten der Einzeltiere, die selbst geschnitten werden, hat man zwei Möglichkeiten. Die Daten können sofort oder an einem festen Tag im Monat erfasst werden. Wenn mehrere Kühe miteinander oder die komplette Herde mit einem professionellen Klauenschneider ausgeschnitten werden, kann man die Daten per Sammeleingabe aufzeichnen. So kann ein Großteil der Tiere, die nur einen

Pflegeschnitt bekommen haben, auf einmal einen Eintrag mit „Klauenpflege ohne Befund“ bekommen. Dann müssen nur noch die Kühe mit Klauenerkrankungen separat erfasst werden.

Wann die genomische Stanze mit ins Ohr einziehen?

Am einfachsten bietet sich hier an es zeitgleich mit der Ohrmarke zu machen. Nachdem Sie die Geburtsmeldung über die HIT-Datenbank oder den LKV-Herdenmanager eingetragen haben, erscheint dieses Tier innerhalb der nächsten paar Minuten auch in Ihrer GenoFarm App. Da sowohl bei der Ohrmarke als auch bei der genomischen Stanze die gleiche Caisley Zange verwendet wird, kann es zum gleichen Zeitpunkt gemacht werden. So sind Sie früh dran und bekommen das Typisierungsergebnis, bei rechtzeitigem Probeneingang im Labor, zeitnah falls es über den Zuchtkälbermarkt vermarktet werden soll.

Eine weitere Möglichkeit wäre es gemeinsam mit dem Veröden der Hornanlagen zu erledigen. In diesem Fall ist das Kalb sediert und mit einem Schmerzmittel behandelt, wodurch es das Einziehen der Stanze nicht merkt. Zudem sind sie ruhig und es kann gewissenhaft gestanzt werden.

Alternativ suchen Sie sich eine andere Möglichkeit, in der Sie mit dem Kalb aktiv arbeiten und es so verbinden können. Beim Integrieren im Betriebsalltag kann es nicht so leicht vergessen werden und wird schnell zur Routine.

Julia Steiner



Fortbildung zum geprüften Klauenpfleger

Gut ausgebildete Klauenpfleger sind in Bayern Mangelware. Obwohl vor allem größere Milchbetriebe diese Dienstleistung zunehmend in Anspruch nehmen und die Nachfrage steigt, ist dieser Weg für eine Existenzgründung kaum im Blickfeld. Die Qualifikation zum geprüften Klauenpfleger kann der Grundstock für ein eigenständiges Unternehmen oder ein zweites Standbein für einen landwirtschaftlichen Betrieb darstellen.

Das Staatsgut Almesbach bietet im Jahr 2025 eine Fortbildung zum „Staatlich geprüften Klauenpfleger“ an. Die Ausbildung besteht aus 4 Modulen mit je 3 Tagen, in denen Theorie und Praxis vermittelt werden, und einer Abschlussprüfung. Neben den fachlichen Themen rund um die Klaue werden auch Inhalte zu Betriebswirtschaft und Marketing vermittelt. Der Kurs beginnt 18.03.2025 und endet mit der Prüfung im November.

Voraussetzung für den Lehrgang sind berufliche Erfahrung im Umgang mit Rindern und handwerkliches Geschick. Eine

landwirtschaftliche Ausbildung ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Nähere Informationen finden sich unter:

www.baysg.bayern.de/klauenpflege



<https://www.baysg.bayern.de/zentren/almesbach/351411/index.php>

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh: Zeitplan 2025

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> <i>generell 12:00 Uhr</i>	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> <i>generell 12:00 Uhr</i>	Ergebnisse genom.ZWS
2025 Jan.	03.12.2024	11.12.2024	08.01.2025
2025 Jan. light	18.12.2024	02.01.2025	21.01.2025
2025 Feb.	07.01.2025	13.01.2025	04.02.2025
2025 Feb. light	23.01.2025	30.01.2025	18.02.2025
2025 März	03.02.2025	10.02.2025	04.03.2025
2025 Mrz. light	17.02.2025	27.02.2025	18.03.2025
2025 April	24.02.2025	03.03.2025	01.04.2025
2025 Apr. light	20.03.2025	27.03.2025	15.04.2025
2025 Mai	02.04.2025	09.04.2025	06.05.2025
2025 Mai light	22.04.2025	30.04.2025	20.05.2025
2025 Juni	05.05.2025	12.05.2025	03.06.2025
2025 Juni light	19.05.2025	26.05.2025	17.06.2025
2025 Juli	02.06.2025	10.06.2025	01.07.2025
2025 Juli light	26.06.2025	03.07.2025	22.07.2025
2025 Aug.	07.07.2025	14.07.2025	12.08.2025
2025 Aug. light	24.07.2025	31.07.2025	19.08.2025
2025 Sept.	04.08.2025	11.08.2025	02.09.2025
2025 Sept. light	21.08.2025	28.08.2025	16.09.2025
2025 Okt.	08.09.2025	15.09.2025	07.10.2025
2025 Okt. light	23.09.2025	30.09.2025	21.10.2025
2025 Nov.	06.10.2025	13.10.2025	04.11.2025
2025 Nov. Light	16.10.2025	30.10.2025	18.11.2025
2025 Dez.	23.10.2025	04.11.2025	02.12.2025
2025 Dez. light	20.11.2025	27.11.2025	16.12.2025
2026 Jan.	03.12.2025	11.12.2025	08.01.2026
2026 Jan. light	15.12.2025	31.12.2025	20.01.2026

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Oberpfälzer Prüfbullen 2023/2024

Oktober-Markt



Secco 10/863411 geb.: 20.10.22
 gGZW 141 MW 134 ET
 V: Senator MV: Happyday
 Züchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großalfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hoi 10/863412 geb.: 16.10.22
 gGZW 142 MW 118 AV / ET
 V: Hokuspokus MV: Villeroy
 Züchter: Schamberger Herbert, Gaishof
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hoihoi 10/863413 geb.: 19.09.22
 gGZW 139 MW 123 AV / ET
 V: Hokuspokus MV: Villeroy
 Züchter: Schamberger Herbert, Gaishof
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

November-Markt



Habadere 10/863415 geb.: 16.12.22
 gGZW 140 MW 126 WZP
 V: Habanero MV: Vlutlicht
 Züchter: Zintl GbR, Kleinbüchelberg
 Aufzüchter: Scharnagl Thomas, Dippersreuth
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau



Hoerbogen 10/863417 geb.: 28.10.22
 gGZW 139 MW 129 AV
 V: Hiamovi MV: Macbeth
 Züchter: Schamberger Herbert, Gaishof
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Januar-Markt



Verbund 10/863431 geb.: 02.02.23
 gGZW 135 MW 122 PP* / ET
 V: Vikings PP* MV: Edelstein
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern-Genetik

Februar-Markt



Input 10/863433 geb.: 30.11.22
 gGZW 135 MW 119 P*S / AV
 V: IQ P*S MV: Hokuspokus
 Züchter: Schöberl Rudolf, Bach/Dieterskirchen
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Schoen 10/863441 geb.: 24.03.23
 gGZW 148 MW 128 ET
 V: Senator MV: Wuhudler
 Züchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg
 Aufzüchter: Schleicher GbR, Unterreiselberg
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

März-Markt



Sunlight 10/863459 geb.: 14.02.23
 gGZW 138 MW 122 AV
 V: Sunshine MV: Hayabusa
 Züchter: Lang GbR, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribertshofen
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

April-Markt



Sunpower 10/863460 geb.: 02.02.23
 gGZW 138 MW 126 AV
 V: Sunshine MV: Exklusiv
 Züchter: Brandl Max, Kiesenhof
 Aufzüchter: Grabendorfer Ludwig, Fribertshofen
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Springhigh 10/863462 geb.: 03.01.23
 gGZW 136 MW 126 AV
 V: Sunshine MV: Villeroy
 Züchter: Spiegl Christoph, Frühlingshöhe
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Haagen 10/863465 geb.: 16.03.23
 gGZW 138 MW 130 AV
 V: Hogwarts MV: Percussion
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch

Mai-Markt



Mehring 10/863466 geb.: 27.02.23
 gGZW 134 MW 125 P*S / AV
 V: Merkel1 PP* MV: Herzklopfen
 Züchter: Ott Helmut, Grub/Trabit
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Medeon 10/863483 geb.: 05.07.23
 gGZW 146 MW 130 P*S / ET
 V: Mahindra P*S MV: Waalkes Pp*
 Züchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Aufzüchter: Pilz Martin, Oberwahrberg
 Käufer: Bayern-Genetik



Zamgehts 10/863488 geb.: 12.06.23
 gGZW 150 MW 135 Pp* / ET
 V: Zeldä MV: Waalkes Pp*
 Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Aufzüchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Käufer: Bes.-Gen. Marktredwitz-Wölsau

NUR DAS BESTE FÜR IHR TIER

Mineralfutter | Leckmasse | Milchaustauscher | Ergänzungsfutter



Mineralfutter für alle Tiere.



- ✓ Vielfältiges Sortiment
- ✓ Innovative Rezepturen
- ✓ Öko & Konventionelle Produkte
- ✓ Attraktive Konditionen durch Gesamtmengen Staffellung



Fulminant GmbH | Meßkircherstr. 165 | 78333 Stockach
 Tel: +49 7771 914350 | www.fulminant-futtermittel.com

Juni-Markt



Wannahave 10/863486 geb.: 02.06.23
 gGZW 141 MW 130 P*S / ET
 V: Wannabe PP* MV: Hokuspokus
 Züchter: Götz GbR, Großfalterbach
 Aufzüchter: Götz GbR, Großfalterbach
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Holyhead 10/863492 geb.: 10.03.23
 gGZW 136 MW 129 ET
 V: Hogwarts MV: Wettiner
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Sealord 10/863495 geb.: 18.07.23
 gGZW 144 MW 123 ET
 V: Sahne Pp* MV: Zeiger
 Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Aufzüchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Käufer: Greifenberg

Juli-Markt



Soleil 10/863499 geb.: 20.05.23
 gGZW 136 MW 127 P*S / AV / ET
 V: Sunshine MV: Mcgyver
 Züchter: Bernreuter GbR, Rückertshof
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Wolfsburg 10/863550 geb.: 26.08.23
 gGZW 140 MW 127
 V: Wintertraum MV: Zeiger
 Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Aufzüchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Käufer: CRV Deutschland GmbH

August-Markt



Huancano 10/863500 geb.: 01.10.23
 gGZW 143 MW 130 Pp* / ET
 V: Hiller MV: Waalkes Pp*
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Italian 10/863558 geb.: 11.09.23
 gGZW 136 MW 134 P*S / AV
 V: Italics PP* MV: Macbeth
 Züchter: Kuhn GbR, Bittenbrunn
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Micha 10/863559 geb.: 17.08.23
 gGZW 136 MW 130 P*S / AV
 V: Meverik Pp* MV: Warrior
 Züchter: Nickl Josef, Pichlberg
 Aufzüchter: Bäumler M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Waldsee 10/863572 geb.: 26.10.23
 gGZW 144 MW 128 ET
 V: Win Again MV: Zeiger
 Züchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Aufzüchter: Pilhofer GbR, Seidersberg
 Käufer: Bayern-Genetik

September-Markt



Moos 10/863575 geb.: 17.10.23
 gGZW 138 MW 131 AV
 V: Moospower MV: Hey
 Züchter: Deubzer Lukas, Burkhardreuth
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Morgentau 10/863576 geb.: 13.10.23
 gGZW 135 MW 128 P*S
 V: Monopoly P*S MV: Hermelin
 Züchter: Wegmann Thomas, Höll
 Aufzüchter: Wegmann Thomas, Höll
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Highfarm 10/863577 geb.: 13.10.23
 gGZW 141 MW 126 AV
 V: Highland MV: Exklusiv
 Züchter: Kuhn GbR, Bittenbrunn
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Hillmaster 10/863579 geb.: 06.10.23
 gGZW 138 MW 126 P*S / ET
 V: Hiller MV: Waalkes Pp*
 Züchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Aufzüchter: Mosandl GbR, Ottmaring
 Käufer: Bayern-Genetik



Jaro 10/863580 geb.: 23.09.23
 gGZW 135 MW 119 P*S
 V: Jamaika P*S MV: Highpower
 Züchter: Graf Robert, Müllers
 Aufzüchter: Graf Robert, Müllers
 Käufer: Bayern-Genetik



Macro 10/863581 geb.: 21.09.23
 gGZW 140 MW 128 PP* / AV / ET
 V: Mahindra P*S MV: Irregut P*S
 Züchter: Nutz Stefan, Kleinalfalterbach
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Sostark 10/863582 geb.: 16.09.23
 gGZW 137 MW 123 AV
 V: Sunrise MV: Sehrgut
 Züchter: Prüfling GbR, Stulln
 Aufzüchter: Bäuml M. Agrar, Obertresenfeld
 Käufer: Bes.-Verein Neustadt a. d. Aisch



Die Berufsschüler aus Neumarkt und Regensburg besuchten den Markt in Schwandorf.



Heute schon an Morgen denken

**zusammen mit Ihrem zuverlässigen
Partner in der Rinderzucht**

Doppelnutzung ● Langlebigkeit ● Fitness



Kontakt und Bestellung

Tel. 0871-95 310 99
zentralbestellung.rind@bayern-genetik.de
www.rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

Leistungskühe in der Oberpfalz 2023/2024



Kuh: STINE - DE 09 49004907

Geb.: 06.12.2013 V: Wallos PS 10/179939
LL: 113.880 kg M - 4.484 kg F - 3.935 kg E
Z. u. B.: Hubmann Thomas GbR, Iber (Lkr. AS)

Kuh: WOLKE - DE 09 44272632

Geb.: 30.03.2010 V: Ermut 10/165989
LL: 101.504 kg M - 4.439 kg F - 3.677 kg E
Z. u. B.: Janner Helmut, Thansüß (Lkr. AS)



Kuh: LINERL - DE 09 45060249

Geb.: 16.12.2010 V: Husjet 10/351055
LL: 98.459 kg M - 4.377 kg F - 3.780 kg E
Z. u. B.: Janner Helmut, Thansüß (Lkr. AS)



Kuh: ALEGRA - DE 09 47931110

Geb.: 27.01.2013 V: Remitent 10/170063
LL: 106.112 kg M - 4.299 kg F - 3.754 kg E
Z. u. B.: Kassl GbR, Betzenberg (Lkr. AS)

Kuh: „364“ - DE 09 44601688

Geb.: 06.01.2010 V: Rumen 10/191761
LL: 110.563 kg M - 4.617 kg F - 4.052 kg E
Z. u. B.: Held Hermann, Wickenricht (Lkr. AS)



Kuh: ANI - DE 09 46968608

Geb.: 18.10.2011 V: Ermut 10/165989
LL: 101.324 kg M - 3.497 kg F - 3.381 kg E
Z. u. B.: Weiß GbR, Kümmersbuch (Lkr. AS)



Kuh: „772“ - DE 09 48656086

Geb.: 20.08.2013 V: Mertin 10/192181
LL: 110.291 kg M - 4.330 kg F - 3.873 kg E
Z. u. B.: Löffler GbR, Hocha (Lkr. CHA)

Kuh: „709“ - DE 09 46977770

Geb.: 21.11.2011 V: Weintor 10/161675
LL: 110.773 kg M - 4.036 kg F - 3.936 kg E
Z. u. B.: Löffler GbR, Hocha (Lkr. CHA)



Kuh: HELENA - DE 09 46521013

Geb.: 12.02.2012 V: Mertin 10/192181
LL: 108.853 kg M - 4.300 kg F - 3.753 kg E
Z. u. B.: Maier Josef, Güttenberg (Lkr. CHA)



Kuh: SIMONE - DE 09 46102943

Geb.: 21.12.2010 V: Hupsol 10/188382
LL: 104.769 kg M - 4.404 kg F - 3.538 kg E
Z. u. B.: Maier Josef, Güttenberg (Lkr. CHA)

Kuh: RANKE - DE 09 47183708

Geb.: 22.09.2012 V: Sampro 10/161666
LL: 99.975 kg M - 3.420 kg F - 3.294 kg E
Z. u. B.: Weiß Maximilian, Ried am Sand (Lkr. CHA)



Kuh: „320“ - DE 09 45450214

Geb.: 05.11.2010 V: Endo 10/169679
LL: 104.111 kg M - 3.978 kg F - 3.352 kg E
Z. u. B.: Heuberger Michael, Mattenzell (Lkr. CHA)

Kuh: GEIS - DE 09 48792563

Geb.: 03.05.2014 V: Winral 10/172611
LL: 101.437 kg M - 3.507 kg F - 3.303 kg E
Z. u. B.: Schambeck Alois, Traitsching (Lkr. CHA)



Kuh: GERDI - DE 09 45026185

Geb.: 29.04.2010 V: Mendocino 10/172669
LL: 108.609 kg M - 4.048 kg F - 3.621 kg E
Z. u. B.: Schambeck Alois, Traitsching (Lkr. CHA)

Kuh: ORIA - DE 09 46519998

Geb.: 25.09.2012 V: Raigras 10/170000
LL: 103.993 kg M - 4.504 kg F - 3.612 kg E
Z. u. B.: Zwicknagl, Hetzmannsdorf (Lkr. CHA)



Kuh: ZELIN - DE 09 46102660

Geb.: 12.06.2011 V: Malvin 10/176900
LL: 106.881 kg M - 4.446 kg F - 3.570 kg E
Z. u. B.: Zwicknagl, Hetzmannsdorf (Lkr. CHA)



Ersatzteile Frühbezug 2024/25

Rabatt sichern mit Bestellung bis:

Ende November 26% Rabatt

Ende Dezember 24% Rabatt

Ende Januar 22% Rabatt



**Bindematerial zum
günstigen Paletten-Preis**

- Bindegarn
- Wickelnetz
- Wickelfolie



**IGL Agrartechnik
Online-Shop**



WIR STELLEN EIN!

**Land- & Baumaschinen-
mechatroniker/in
(Geselle / zur Ausbildung)
Lagerist/in**

**Dieselstraße 12 · 92507 Nabburg
09433 79995-0 · www.igl-agrartechnik.de**

Kuh: EXCELLA - DE 09 47671122

Geb.: 16.01.2013 V: Vanstein 10/191658
LL: 101.240 kg M - 3.629 kg F - 3.576 kg E
Z. u. B.: Scherr Michael, Diebersried (Lkr. CHA)

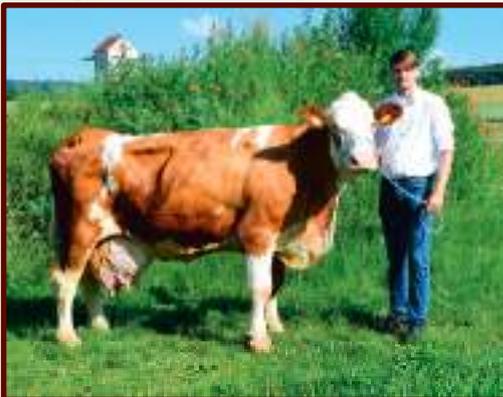


Kuh: ERDE - DE 09 47671118

Geb.: 09.01.2013 V: Waldbrand 10/192441
LL: 105.966 kg M - 4.164 kg F - 3.381 kg E
Z. u. B.: Scherr Michael, Diebersried (Lkr. CHA)

Kuh: NELLE Pp - DE 09 45026247

Geb.: 15.04.2010 V: Resenfeld PS 10/170262
LL: 112.972 kg M - 4.636 kg F - 3.890 kg E
Z. u. B.: Zeidler Johann, Traitsching (Lkr. CHA)



Kuh: HELENE - DE 09 46523800

Geb.: 03.12.2011 V: Ruptal 10/169837
LL: 102.343 kg M - 4.910 kg F - 3.607 kg E
Z. u. B.: Hauser Markus, Biberbach (Lkr. CHA)

Kuh: ARINO - DE 09 48331747

Geb.: 02.02.2013 V: Rasino 10/605781
LL: 106.384 kg M - 4.015 kg F - 3.694 kg E
Z. u. B.: Hengl GbR, Wissing (Lkr. NM)



Kuh: IDA - DE 09 44089444

Geb.: 30.03.2009 V: Malach 10/160650
LL: 101.471 kg M - 3.609 kg F - 3.382 kg E
Z. u. B.: Ferstl Josef, Premerzhofen (Lkr. NM)

Kuh: „GERTI“ - DE 09 47672717

Geb.: 19.01.2013 V: Malvoy 10/916301
 LL: 104.902 kg M - 4.046 kg F - 3.762 kg E
 Z. u. B.: Geier GbR, Gebertshof (Lkr. NM)



Kuh: AGIT Pp - DE 09 48475981

Geb.: 02.02.2013 V: Grimm PS 10/164480
 LL: 102.857 kg M - 4.146 kg F - 3.445 kg E
 Z. u. B.: Götz Markus, Raitenbuch (Lkr. NM)

Kuh: ARBA - DE 09 47431716

Geb.: 13.12.2012 V: Vanel 10/426573
 LL: 102.096 kg M - 4.561 kg F - 3.581 kg E
 Z. u. B.: Götz Markus, Raitenbuch (Lkr. NM)



Kuh: WENONAH - DE 09 47065858

Geb.: 10.02.2012 V: Serano 10/166133
 LL: 100.849 kg M - 4.284 kg F - 3.703 kg E
 Z. u. B.: Lukas Markus, Eichensee (Lkr. NM)

Kuh: AMPROSE - DE 09 49181254

Geb.: 29.10.2013 V: Impression 10/170524
 LL: 103.959 kg M - 4.932 kg F - 3.664 kg E
 Z. u. B.: Liedlbier Dominik, Ungenricht (Lkr. NM)



Kuh: IDANA - DE 09 49181298

Geb.: 09.06.2014 V: Manton 10/192706
 LL: 102.560 kg M - 4.370 kg F - 3.155 kg E
 Z. u. B.: Liedlbier Dominik, Ungenricht (Lkr. NM)

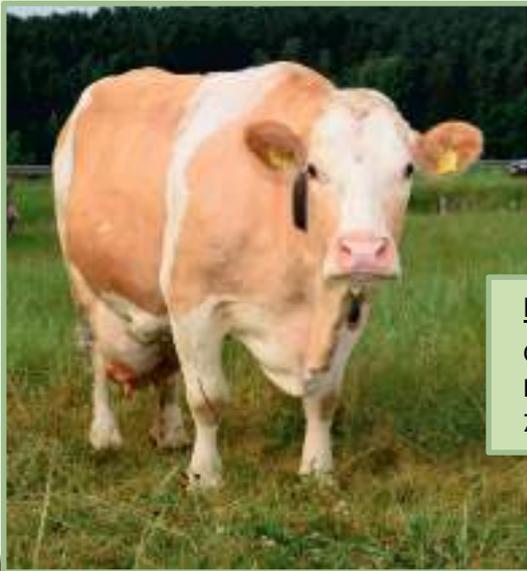
Kuh: „25904“ - DE 09 46525904

Geb.: 27.02.2012 V: Ermut 10/165989
LL: 103.458 kg M - 4.112 kg F - 3.736 kg E
Z. u. B.: Straubmeier Konrad, Roßthal (Lkr. NM)



Kuh: SONNE - DE 09 46527765

Geb.: 03.06.2011 V: Imposium 10/185109
LL: 103.193 kg M - 4.699 kg F - 3.836 kg E
Z. u. B.: Zucker Josef, Hebersdorf (Lkr. NM)



Kuh: „92041“ - DE 09 50092041

Geb.: 04.02.2015 V: Busserl 10/166395
LL: 107.622 kg M - 4.109 kg F - 3.694 kg E
Z. u. B.: Bauer Thomas, Engleshof (Lkr. NEW)

Kuh: HENGSTL - DE 09 44771718

Geb.: 15.03.2010 V: Imposium 10/185109
LL: 100.166 kg M - 4.565 kg F - 3.893 kg E
Z.: Höcherl Ingrid, Kirchendemenreuth (Lkr. NEW)
B.: Frank Wilhelm, Steinreuth (Lkr. NEW)



Kuh: META - DE 09 46708974

Geb.: 02.01.2012 V: Watnox 10/169808
LL: 108.756 kg M - 4.774 kg F - 3.987 kg E
Z. u. B.: Wieder Johannes, Steinreuth (Lkr. NEW)